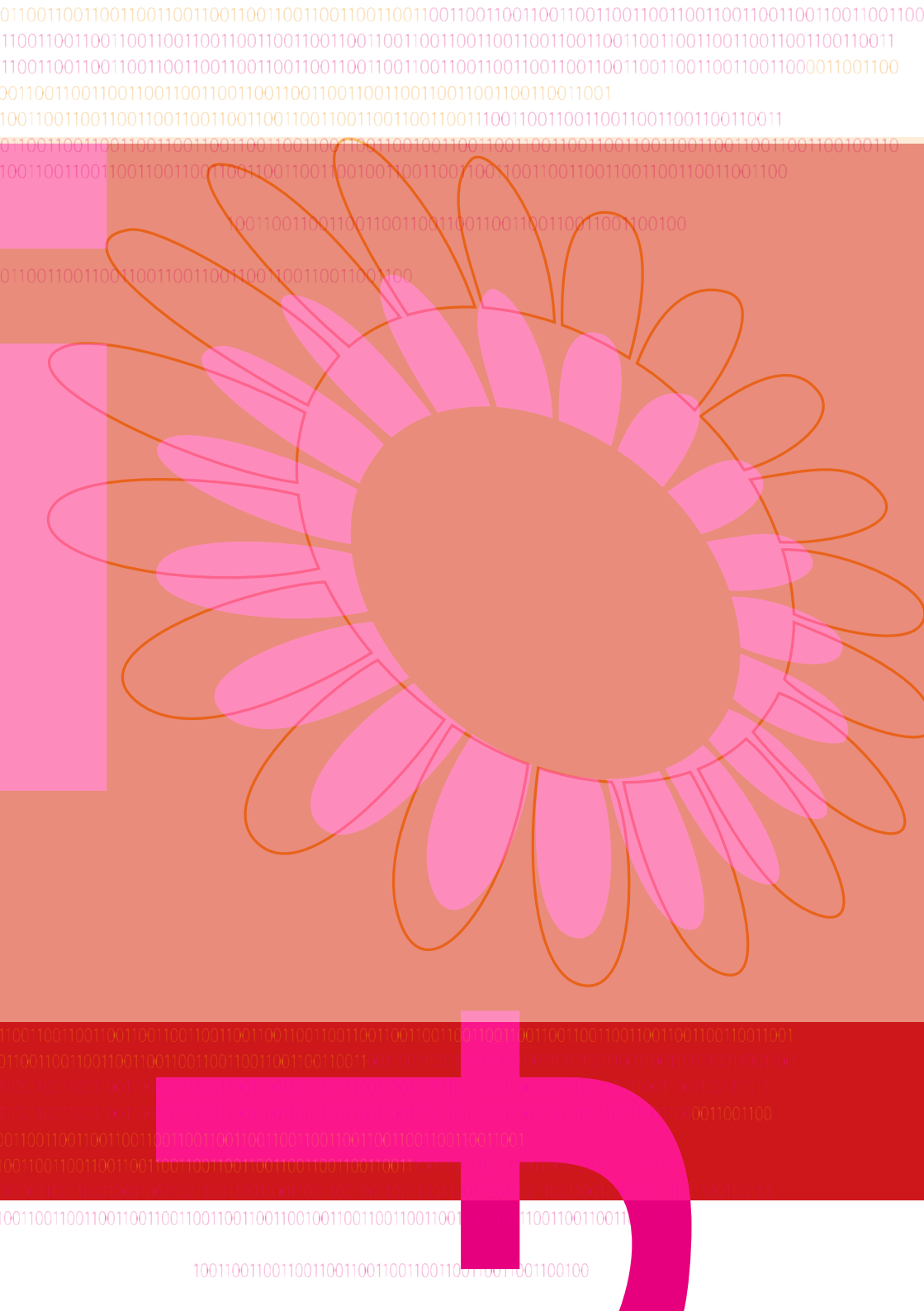


Stundenplan

Di 5.8.	Mi 6.8.	Do 7.8.	Fr 8.8.	Sa 9.8.
10.00-11.30 Kurse HW1	9.00 - 9.30 Kurse HW1	8.00 - 9.30 Kurse HW1	8.30 - 10.45 Kurse HW2/T	9.00 - 10.30 Kurse HW2/T
Kaffeepause				
11.45 - 13.00 Eröffnung und Keynote	11.00 - 12.30 Kurse HW1	10.00 - 16.00 Conference Day Vorträge in zwei parallelen Sessions Zeitplan siehe Seiten 44-45	11.00 - 12.30 Kurse HW2/T	11.00 - 13.00 Kurse HW2/T
Mittagspause			Mittagspause	
14.00 - 14.20 Führung: Patente Frauen	13.15 - 14.30 Ernährung		13.15 - 14.30 Achtsamkeit/ Girls Can Do IT!	
Kaffeepause			Kaffeepause	
14.30 - 16.00 Kurse HW1	14.30 - 16.00 Kurse HW1		14.30 - 16.00 Kurse HW2/T	
Kaffeepause				
16.15 - 17.45 Kurse HW1	16.15 - 17.45 Kurse HW1	16.00 - 17.45 Kurse HW2	16.15 - 17.45 Kurse HW2/T	
Pause				
19.30 Kneipenabend für die Teilnehmerin- nen und Dozentin- nenstammtisch	Abend Stadtführung	18.00 - 19.00 Science Slam	18.00 - 22.00 Netzwerkabend	

- HW1 = HALBWOCHENKURSE 1
- HW2 = HALBWOCHENKURSE 2
- T = TAGESKURS
- ERÖFFNUNG
- PAUSEN
- RAHMENPROGRAMM
- CONFERENCE DAY



Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Sehr geehrte Teilnehmerinnen
der informatica feminale,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Die digitale Gesellschaft“ - das ist das Thema des diesjährigen Wissenschaftsjahres. Wir alle erleben, wie sich unser Privatleben und unser Arbeitsalltag durch die digitale Kommunikation verändern. Die digitale Technologie ist zu einem gestaltenden Element unserer Gesellschaft geworden.

Die Informatik bietet dabei viele gesellschaftliche Anknüpfungspunkte. Denn mit einem solchen Studium kann man bzw. frau in ganz unterschiedlichen Bereichen arbeiten - in der Entwicklungshilfe zum Beispiel oder im Game-Design, in der Krebstherapie oder in der Genomforschung. Ein Informatikstudium ist vielfältig und interdisziplinär einsetzbar. Es gibt viele spannende Anwendungsbezüge, die unsere Gesellschaft voranbringen.

Es ist mir ein Anliegen, dass mehr Frauen ein Informatikstudium aufnehmen. Bei der Entwicklung von Software und Hardware sind die verschiedenen Anwendergruppen zu berücksichtigen. Ein Stichwort hierzu ist „usability“. Denn Frauen und Männer interagieren unterschiedlich mit Computern. Dies ist bei der Entwicklung, Gestaltung und Vermarktung von interaktiver Technik zu beachten. Auch im Hinblick auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist das von großer Bedeutung. Wir brauchen Informatiker, aber auch ganz besonders Informatikerinnen, um die unterschiedlichen Perspektiven von Frauen und Männern in die Innovationsprozesse zu integrieren.



Theresia Bauer MdL
Ministerin für
Wissenschaft,
Forschung und
Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Theresia Bauer



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung



Eröffnung der 14. informatica feminale Baden-Württemberg Dienstag, 05.08.2014

ab 8.30 Uhr

Ankunft

Check-In informatica feminale,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
Technische Fakultät

10.00-11.30 Uhr

Beginn des Kursprogramms

11.45 Uhr

Offizielle Eröffnung und Grußworte

Claudia Pralle

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Jürgen Rühle

Prorektor für Internationalisierung
und Technologietransfer
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Birgit Rimpo-Repp

Kanzlerin der Hochschule Furtwangen

Keynote Speech

Sylvia Johnigk, Vorstand Forum
InformatikerInnen für Frieden und
gesellschaftliche Verantwortung e.V.

Wir müssen Freiheitsarchitektinnen werden

Der von Edward Snowden aufgedeckte NSA Skandal zeigt eines: Geheimdienste haben das Internet und die IT-Systeme zu einer gigantischen Schnüffel- und Überwachungstechnologie entwickelt. Geheimdienste verstoßen gezielt gegen Grundrechte, wie das Informationelle Selbstbestimmungsrecht, die Basis der deutschen Datenschutzgesetze. Die Geheimdienste gleichen einem Leviathan, der glaubt, mittels Algorithmen und IT-Systemen die Zukunft der Menschen bestimmen und steuern zu müssen – und dies auch zu können. Ohne eine radikale Wende kommt nicht nur die Freiheit des Internets, sondern die gesamte Demokratie als freiheitliches Ideal unter die Räder, die sich über mehrere Jahrhunderte mühsam entwickelt hat. Die Herausforderung für uns Informatikerinnen ist es jetzt, mit vereinten Kräften Werkzeuge und IT-Systeme zu entwickeln, die transparent und offen sind und dabei gleichzeitig das Informationelle Selbstbestimmungsrecht wahren und die Informationsfreiheit aller gewährleisten.

Anschließend Lunchbuffet

14.00 – 14.20 Uhr
Führung durch die
Wanderausstellung
Patente Frauen

14.30 Uhr
Weiterführung des
Kursprogramms



Conference Day
Donnerstag, 07.08.2014
10.00 – 16.00 Uhr
8 Vorträge in
2 Parallelsessions

Session A: IT-Projekte, Design und
Vereinbarkeit Beruf-Privatleben
Session B: Netzwerken, Karriere, Gehalt

Teilnahme am Conference Day ist ko-
stentfrei und ohne Anmeldung möglich!
Wir freuen uns auf viele interessierte
Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Conference Day Übersicht und
Beschreibung auf Seiten 44-49

Unser Programmbeirat

Prof. Dr. Ulrike Busolt
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering

Prof. Dr. Alexandra Kirsch
Universität Tübingen
Fakultät Medieninformatik

Karin Kleinn M.A.
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering

Prof. Dr. Britta Schinzel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Cosima Schmauch
Hochschule Karlsruhe
Fakultät für Informatik und
Wirtschaftsinformatik

Dipl.-Soz.wiss. Alexandra Stocker
Hochschule Furtwangen
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering

Prof. Dr. rer. nat. Kirstin Tschan
Hochschule Furtwangen
Fakultät Mechanical and
Medical Engineering

netzwerk
frauen.innovation.technik
Baden-Württemberg



14FR - 02 - HW1

TYPO3 Grundkurs

Kurs

Elena Kuprienko B.Sc. Informatik
flux Informationstechnik
Freiburg

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

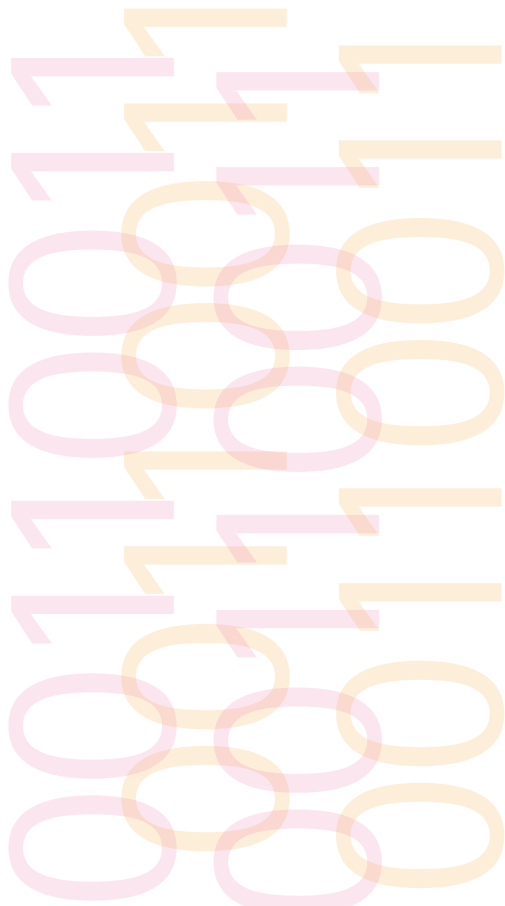
Voraussetzungen: Grundkenntnisse
HTML/CSS sowie JavaScript von Vorteil

Anforderungen: Übungen beim
Sommerstudium, eine schriftliche
Ausarbeitung einer Aufgabe aus dem
Themenbereich TYPO3 CMS nach dem
Sommerstudium für den Erwerb des
Credit Points

Teilnehmerinnen: 13

Credit Point ECTS: 1

Im Grundkurs bekommen die Teilnehmerinnen zunächst eine Einführung in das CMS TYPO3. Sie bekommen einen Einblick in die Installation und Konfiguration eines TYPO3 CMS. Durch Erstellung einer einfachen Seite sowie Pflege typischer Inhalte lernen sie die administrative und redaktionelle Arbeit mit dem TYPO3 CMS kennen.



14FR - 04 - HW1

Informations- modellierung und - aufbereitung mit XML und XSL - Grundkurs

Kurs

Heide Ebert
Nürnberg

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

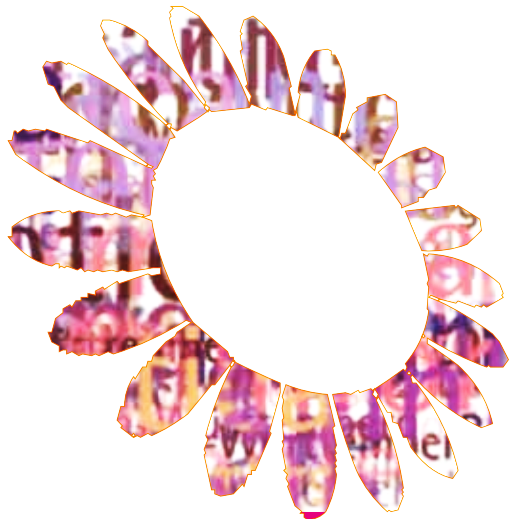
Voraussetzungen: Erfahrung mit Softwaresystemen, Grundkenntnisse in HTML und Umgang mit der Kommandozeile sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Ausarbeitung von Übungsaufgaben/ Programmieraufgaben nach dem Sommerstudium für einen benoteten Schein, Sonst: keine Zusatzaufwände

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

XML, die „Extensible Markup Language“ ist inzwischen weit verbreitet und wird von vielen Anwendungen unterstützt – von Datenbanken wie Oracle über Browser bis hin zu Office Programmen. Wie der Name schon sagt, ist XML erweiterbar – es bietet sogar die Möglichkeit, eigene Markup-Sprachen zu definieren. Der Kurs bietet eine Einführung in XML und die verwandten „X-Technologien“ wie XSLT und XPath. Die Teilnehmerinnen werden im Kurs gemeinsam eine eigene XML-Sprache definieren und XML-Dokumente erstellen, die dieser Sprache entsprechen. Dabei lernen sie auch die Prinzipien des Single Source Publishing kennen und lernen, wie man eine „Grammatik“ (DTD, bzw. XSD) für diese Sprache erstellt. Im Grundkurs werden die XML-Daten danach mit CSS formatiert, damit sie in Browser mit entsprechendem Layout angezeigt werden können.



14FR - 05 - HW1
**Requirements
Engineering**

Vorlesung, Projekt

Dr. habil. Andrea Herrmann

Software Engineering Trainerin, Privat-
Dozentin an der Universität Heidelberg

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen, Bachelorstuden-
tinnen, Masterstudentinnen, Infor-
matikstudentinnen, Ingenieurwesen,
Physik, Doktorandinnen, Wissenschaft-
lerinnen, Beratung und Entwicklung

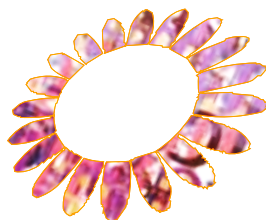
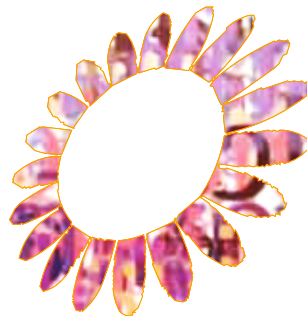
Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Vortragsvorbereitung
vor dem Sommerstudium, Übungen
beim Sommerstudium, Vortrag beim
Sommerstudium; Berichterstellung
nach dem Sommerstudium für den
Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 24

Credit Point ECTS: 1

In diesem Kurs lernen Sie verschie-
dene Methoden der Anforderungs-
erhebung und Spezifikation kennen
- Lastenheft und Pflichtenheft,
Anforderungen an Funktionalität,
Qualität, Benutzeroberfläche oder
technische Anforderungen. Storytel-
ling, Kreativitätsmethoden, UML und
formale Spezifikationen. Übungen
machen einen großen Teil des Kurses
aus.



14FR - 06 - HW1

Grundlagen des Datenbankdesigns

Vorlesung

Dipl.-Inf. Sima Darabi

Bretten

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Bachelorstudentinnen, Informatikstudentinnen, Wirtschaftsinformatik

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point ECTS: 1

Architektur von Datenbanksystemen

- Entity-Relationship-Datenmodell (Grundmodell, Erweiterungen des E-R-Modells, Hinweise für den Aufbau von E-R-Schemata)
- Modellierung von Beziehungen
- Normalisierung bis zur 3. Normalform
- Primär- und Sekundär-Schlüssel



14FR - 07 - HW1

Semantic Web

Kurs

Dipl.-Inf. Wiltrud Kessler

Institut für Maschinelle Sprachverarbeitung, Universität Stuttgart

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Für den Reasoning-Teil braucht man ein Grundverständnis der Prädikatenlogik, man kann aber diesen Teil ignorieren und trotzdem teilnehmen.

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Wenn ein Schein gewünscht wird, sollten die Übungen des Kurses im Anschluss etwas erweitert werden.

Teilnehmerinnen: 20

Credit Point ECTS: 1

Das Semantic Web ist eine Initiative um das World Wide Web mit semantischer Information zu erweitern. Da diesen semantischen Informationen eine formale Definition zu Grunde liegt, sind sie auch für intelligente Softwareagenten verständlich und ermöglichen so die Nutzbarmachung dieser Informationen in Anwendungen. Im ersten Teil dieses Kurses werden wir die Basiskonzepte und grundlegenden Technologien des Semantic Web kennenlernen (XML, RDF, RDFS). Eine zentrale Rolle zur Wissensrepräsentation im Semantic Web spielen Ontologien, die der Fokus des zweiten Teils sein werden. Wir werden die Sprache OWL lernen mit der Ontologien beschrieben werden und sehen wie man automatisch aus diesen Beschreibungen neues Wissen extrahieren kann. Im dritten Teil wird es einen Ausblick auf einige Anwendungen des Semantic Web geben, z.B. semantische Suche, Dokumentenmanagement. Alle gelentten Konzepte werden direkt an Hand von Beispielen der Teilnehmerinnen in die Praxis umgesetzt. Die Teilnehmerinnen sollten dazu einen Laptop mit installiertem Java und Internetzugang mitbringen.

14FR - 08 - HW1

Augenbewegungen und visuelle Aufmerksamkeit

Kurs

Dr. Enkelejda Kasneci

Universität Tübingen, WSI, Technische
Informatik

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim
Sommerstudium, Arbeit für Erwerb
des Credit Points wird bei Kursbeginn
bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Die visuelle Wahrnehmung wäre ohne Augenbewegungen nicht möglich. Beim Betrachten einer Szene, wechseln sich längere, relativ stationäre Phasen (sog. Fixationen) und kürzere Phasen schneller Augenbewegungen (sog. Sakkaden) ab. Während einer Fixation wird visuelle Information aufgenommen. Dagegen werden unsere Augen durch Sakkaden über die wahrzunehmende Szene geführt. In der Forschung werden deshalb Fixationen für die Ausrichtung der visuellen Aufmerksamkeit herangezogen. Trotz dieses Zusammenhangs, kann durch bewusste Steuerung der Aufmerksamkeit auch eine Trennung von Blickziel und Aufmerksamkeit stattfinden, z.B. wenn wir etwas aus dem Augenwinkel betrachten. Die Frage, wie unsere Aufmerksamkeit gesteuert wird, ist nach wie vor Gegenstand der Forschung. Insbesondere die Entwicklung von Geräten zur Erfassung der Augenbewegungen, sog. Eye-Tracker, hat die Entwicklung plausibler Computermodelle, mithilfe derer das Blickverhalten und somit der Fokus der visuellen Aufmerksamkeit vorhergesagt werden kann, vorangetrieben. Computermodelle der visuellen Aufmerksamkeit wie auch Methoden zur Analyse von Eye-Tracking-Daten stehen im Fokus dieser Veranstaltung.

14FR - 09 - HW1

Geschäftsprozessmodellierung und Optimierung

Vorlesung

Antje Dietrich

Hochschule für öffentliche
Verwaltung Kehl

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Wie optimiere ich Abläufe meiner eigenen Arbeit oder in meinem Unternehmen? In dieser Veranstaltung wird die Modellierung von Geschäftsprozessen mit ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) vorgestellt und an typischen Beispielen geübt. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen kann auch noch auf die zugehörige Datenmodellierung eingegangen werden.

14FR - 10 - HW1

Computer Vision

Vorlesung, Praktikum

Prof. Dr. Astrid Laubenheimer

Hochschule Karlsruhe - Technik und
Wirtschaft

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Bachelorstudentinnen, Masterstudentinnen, Informatikstudentinnen

Voraussetzungen: Kenntnisse in Mathematik, Programmierkenntnisse in C++ mit Visual Studio, Die Theorie der Bildverarbeitung wird in der Regel durch mathematische Modelle beschrieben, insofern ist eine positive Grundhaltung der Mathematik gegenüber vorteilhaft.

Anforderungen: Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

In der Veranstaltung Computer Vision werden einige theoretische Grundlagen aus dem Bereich der Bildverarbeitung vermittelt. Die vermittelte Theorie wird durch Programmierübungen am Rechner ergänzt und vertieft.

14FR - 11 - HW1

Grundlagen Softwaretests

Kurs

Franziska Sauerwein

andrena objects ag
Karlsruhe

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: Bachelorstudentinnen,
Masterstudentinnen, Informatikstu-
dentinnen

Voraussetzungen: Kenntnisse in
Softwaretechnik, Erfahrung mit
Programmiersprachen Java/Eclipse

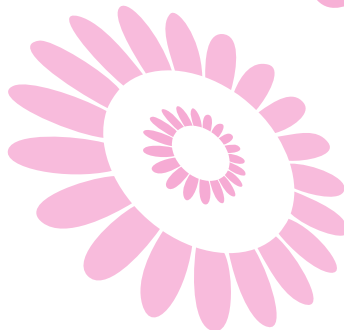
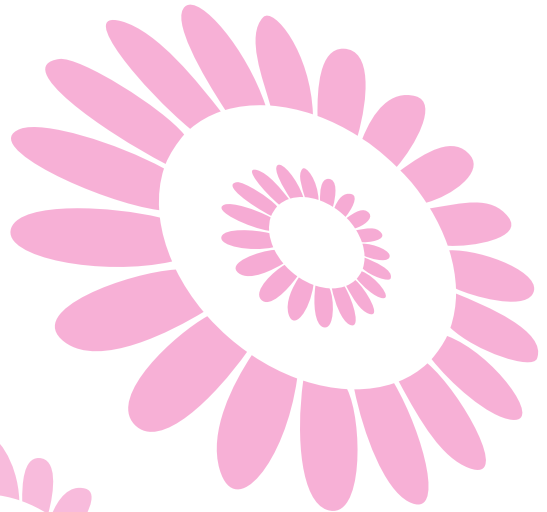
Anforderungen: Übungen beim
Sommerstudium, Arbeit für Erwerb
des Credit Points wird bei Kursbeginn
bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 20

Credit Point ECTS: 1

Tests sind die Voraussetzung für eine hohe Softwarequalität. Sie sorgen dafür, dass Software wartbar bleibt und weiterentwickelt werden kann. Testgetriebene Entwicklung sorgt dafür, dass der Programmcode selbst eine hohe Qualität besitzt und hilft beim Erreichen einer hohen Testabdeckung.

In diesem Kurs wird eine Einführung in Softwaretests und testgetriebene Entwicklung gegeben. Die Einführung wird sowohl theoretisch als auch am praktischen Beispiel mit Hilfe von Java und JUnit gegeben.



14FR - 12 - HW1

Datenschutz und Datensicherheit

Kurs

Margot Antabi,
Wirtschaftsinformatik B. Sc.
Freiburg

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben, ein eigener Laptop ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Nicht nur wer in der IT Branche arbeitet, bewegt sich unbewusst oft am Rande der Legalität. Wir leben in einer äußerst innovativen Zeit, in der wir immer unbesorgter mit unseren eigenen Daten umgehen. Wir chippen Haustiere, haben eine Homepage, benutzen die WhatsApp und sind präsent in facebook, Twitter und Co. So passiert es nicht selten, dass man den Überblick über seine Datenspuren verliert. Gibt es heutzutage noch eine Privatsphäre? Färbt unser sorgloses Verhalten - wenn auch ungewollt - in unseren beruflichen Alltag ab? Hat der NSA - Skandal etwas in unserem Verhalten geändert?

Die Begriffe Datenschutz und Datensicherheit hat jeder schon einmal gehört. Aber was verbirgt sich genau dahinter? Ist dies nur ein lästiges Thema für Rechtsanwälte und IT Security Experten oder betrifft es uns alle? Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung des notwendigen Basiswissens von Datenschutz und Datensicherheit. Es werden die Grundlagen des nationalen und internationalen Datenschutzrechts und der Datensicherheit vermittelt.

14FR - 13 - HW1

Frei sprechen für Frauen

Kurs

Dipl.-Ing. agr. Gabriele Zawadzky
Prüfungscoaching & Kompetenzentwicklung, Konstanz

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Arbeit für Erwerb
des Credit Points wird bei Kursbeginn
bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Mit diesem Workshop gelangen die Teilnehmerinnen zu mehr Sicherheit und Souveränität vor Publikum: Bei Präsentationen, in mündlichen Prüfungen, Vorstellungsgesprächen, beruflichen Gesprächen, mit Kunden, am Telefon, in Fremdsprachen. Die Teilnehmerinnen lernen, frei und flüssig zu einem freien oder fachlichen Thema zu sprechen. Des Weiteren sollen körperliche Grundlagen für Sicherheit und Souveränität kennen gelernt werden:

- Die eigene Stimme: Gut hören und gehört werden
- Vor der Gruppe: Sehen und gesehen werden
- Innere Balance und körperliches Gleichgewicht, die individuelle Wohlfühlhaltung
- Präsent sein: Inhalte abrufen und sprachlich gut ausdrücken
- Prüfungsangst, das Maß der Herausforderung bestimmt jede für sich individuell.

Für zu Hause erhalten Sie ein individuelles Übungsprogramm.

Der Kurs Frei sprechen für Frauen (14FR - 13 - HW1) kann als Vorbereitung des Science Slam belegt werden (s. Seite 52). Eine Teilnahme am Science Slam ist jedoch auch ohne Kursbesuch möglich.

14FR - 15 - HW1

Gut und robust Entscheiden mit etwas Theorie und viel Praxis

Kurs

Dipl.-Math. Maria Oelinger

Kindernothilfe

Duisburg

Dipl.-Inform. Birgit Koch-Sickmann

roMINTa / Kinderhofladen Schöppingen

Di	05.08.	10.00 - 11.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

TeilnehmerInnen: 10

Credit Point ECTS: 1

Viel Praxis und zielführende Werkzeuge, etwas Hintergrundwissen (Neurologie, Psychologie, Organisation), dazu natürlich auch Umgang mit ungeschriebenen Spielregeln - das bringen wir unsern TeilnehmerInnen mit. Wir werden Entscheidungen definieren und charakterisieren, und dabei alle Phasen einer Entscheidung beleuchten. Aus unserer praktischen Erfahrung steuern wir agile Entscheidungsmethoden aus der Softwareentwicklung bei, dazu professionelle Ansätze aus dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess aus der Automobilindustrie in Japan. Wir erklären, wie effektiv auch die Widerstandsmethoden als Gegenstücke zum klassischen Abstimmverfahren sind.

- Individuelle/persönliche Entscheidungen
- Berufliches Umfeld/Studium und Berufseinstieg
- Einzel- und Gruppenentscheidungen
- Entscheidungen auf verschiedenen Hierarchieebenen

Und.... wir helfen bei der Gretchenfrage: Wie Sorge ich dafür, dass die Entscheidung tatsächlich umgesetzt wird und keine Papierleiche bleibt?

14FR - 16 - HW1

Begeistern und Überzeugen mit Präsentationen

Kurs

Ellen Hermens

Königsmacher-Institut
Gernlinden bei München

Di	05.08.	10.00 - 11.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Mi	06.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Do	07.08.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen

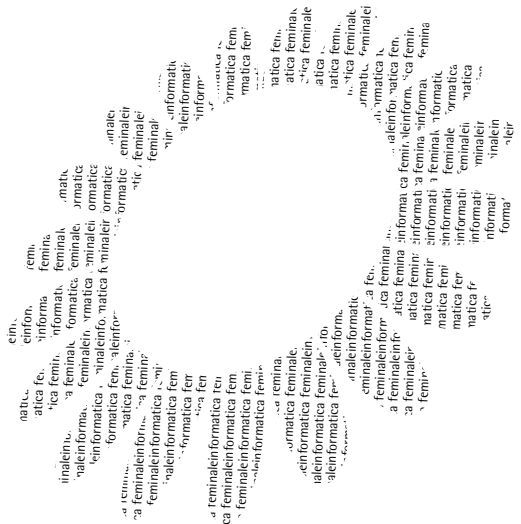
Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Vortragsvorbereitung vor dem Sommerstudium, Schriftliche Vortragsausarbeitung nach dem Sommerstudium für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Die meisten Präsentationen sind laut einer Studie aus 2012 langweilig, wenige sind zielführend und nur ca. 4% sind begeisternd. Dabei ist es leicht, seine Präsentation so aufzubereiten und die Inhalte ansprechend und aussagekräftig vorzutragen. Erfahren Sie wie Sie Zahlen-Daten-Fakten darstellen, mit Storytelling und Geschichten Ihre Aussagen untermauern und mit Ihrer Präsenz überzeugen. Im Workshop werden wir eine Präsentation erstellen – unter anderem nach Beispiel des Buchs „Zen oder die Kunst der Präsentation: Mit einfachen Ideen gestalten und präsentieren“ von Garr Reynolds.



14FR - 18 - HW2

Webseitenentwicklung mit TYPO3 - Erweiterungskurs

Kurs

M.A. Ingeborg Heß

seitenForm webSolutions
Berlin

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in TYPO3 aus dem Einführungskurs oder vergleichbare sollten vorhanden sein. Ebenso Kenntnisse in HTML und CSS. Für das Verständnis der behandelten Themen TypoScript und Fluid sind Programmierkenntnisse und Datenbankkenntnisse von Vorteil

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 8

Credit Point ECTS: 1

Aufbauend auf dem Einführungskurs wird das Innenleben von TYPO3 und die Entwicklung dynamischer Webseiten genauer unter die Lupe genommen. Wir schauen uns die TYPO3-eigene Metasprache TypoScript genauer an und erarbeiten gemeinsam beispielhaft, wie sich damit Seitenelemente wie etwa Navigationsblöcke dynamisch umsetzen lassen.

Auch bei der Verwendung von weiterführenden Extensions kann TypoScript zur individuellen Konfiguration eingesetzt werden.

Daneben wird das Thema Templating in TYPO3 vertieft. Wir betrachten die Template-Engine Fluid und bearbeiten gemeinsam, wie sich unterschiedliche Seiten-Layouts damit umsetzen lassen.

Abschliessend wird der Einsatz von Mehrsprachigkeit in TYPO3 thematisiert. Welche Konzepte gibt es und was ist bei der Übersetzung von Inhalten in der Praxis zu beachten.

14FR - 19 - HW2

TYPO3 Aufbaukurs

Kurs

Elena Kuprienko B.Sc. Informatik

flux Informationstechnik

Freiburg

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse

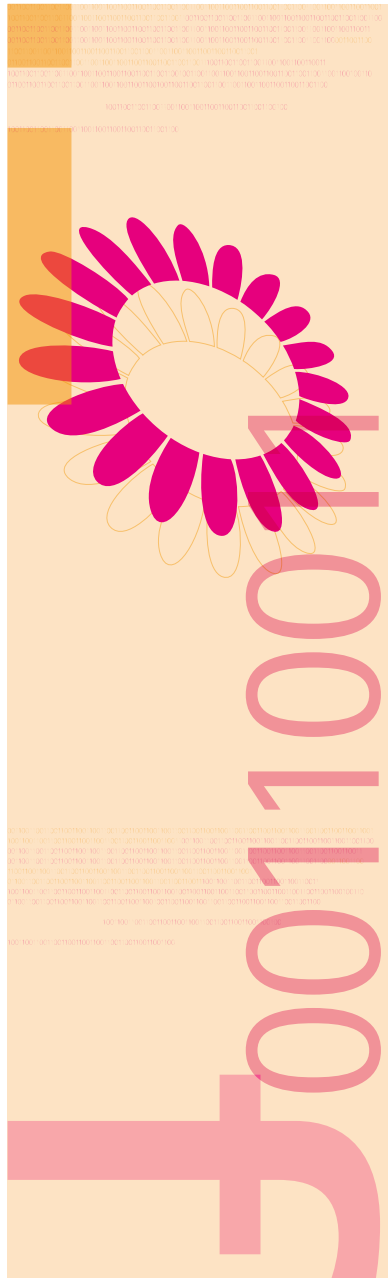
HTML/CSS sowie JavaScript von Vorteil

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, eine schriftliche Ausarbeitung einer Aufgabe aus dem Themenbereich TYPO3 CMS nach dem Sommerstudium für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 13

Credit Point ECTS: 1

Im Aufbaukurs werden Kenntnisse aus dem TYPO3 CMS Grundkurs vertieft. Eine einfache Webseite wird mit dynamischen Elementen erweitert. Teilnehmerinnen bekommen einen Einblick in die Einrichtung von Erweiterungen und Mehrsprachigkeit sowie in die Erstellung eigener Erweiterungen.



14FR - 20 - HW2

C#-Programmierung

Vorlesung, Kurs

Dipl. Ing. Nicole Hertel

EDV-Betriebsberatung

Wien

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: auf Wunsch Arbeit
für Erhalt des Credit Points

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point ECTS: 1

Ziel der Veranstaltung: Sie sind in der Lage, Abläufe in Klassen abzubilden, können die nötigen Datenstrukturen und Kontrollstrukturen entwerfen und in die Programmiersprache C# umsetzen. Sie beherrschen die Syntax der wesentlichen Bestandteile von C#. Sie wissen, was das .NET-Framework ist und aus welchen Bestandteilen es besteht. Damit schaffen Sie sich die Voraussetzungen für die fortgeschrittene objektorientierte Softwareentwicklung. Am Ende des Kurses können die Teilnehmerinnen eine APSX-Net-Application oder eine WIndows-Forms-Application erstellen. Zielgruppe: Alle, die das (objektorientierte) Programmieren mit C# erlernen möchten.

14FR - 22 - HW2

Java für Einsteigerinnen

Kurs

Monika Pobiruchin

Hochschule Heilbronn

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

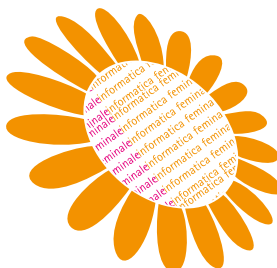
Voraussetzungen: Kenntnisse im Rechnerumgang, Teilnehmerinnen sollten eigenen Laptop mitbringen.

Anforderungen: Einarbeitung in Software vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Ausarbeitung von Übungsaufgaben/ Programmieraufgaben nach dem Sommerstudium für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

In diesem Kurs können interessierte Frauen ohne Vorkenntnisse grundlegende Programmierkonzepte der Sprache Java kennenlernen. In praktischen Übungen werden wir die wichtigsten Sprachkonstrukte von Java gemeinsam erarbeiten. Auch wichtige Objektorientierte Konzepte (Klassen und Methoden, Sammlungen, Exceptions) sollen angesprochen werden. Diese Grundlagen können später auch auf andere Programmiersprachen wie C++, C# oder Ruby angewandt werden. Ziel dieses Kurses ist es, eine Basis zu schaffen, sodass die Teilnehmerinnen anschließend ihr Wissen eigenständig erweitern und eigene Anwendungen erarbeiten können.



14FR - 23 - HW2

Datenbank-Entwurf und Datenbank- Programmierung

Vorlesung

Dipl.-Inf. Sima Darabi
Bretten

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: Bachelorstudentinnen, Informatikstudentinnen, Wirtschaftsinformatik

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point ECTS: 1

Kursinhalte

- Installation von MySQL
- JOINS
- Arbeiten mit Tabellen: Tabellen erzeugen und löschen
- Daten eingeben, ändern, abfragen
- Arbeiten mit mehreren Tabellen, Tabellen verbinden (join)
- Suchen und sortieren, gruppieren und berechnen
- relationales Datenmodell (Relationen, Integritätsbedingungen, Schemata)
- Entwurf relationaler Datenbanken (Motivation für den systematischen Entwurf von Relationen, Abhängigkeiten und Normalformen, Transformation eines E-R-Datenmodells in ein relationales Datenmodell)
- Modellierungswerkzeuge
- Datenbanksprache SQL (Schema- und Tabellen-Definition, Referentielle Integrität, Datenmanipulation, Datenabfrage)

14FR - 24 - HW2

Semantic Web – so werden Informationen für Computer interpretierbar

Kurs

Julia Retzlaff B.Sc. Informatik
Kiel

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Kenntnisse im Rechnungsgang

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Schriftliche Vortragsausarbeitung nach dem Sommerstudium für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Beim Googeln schon einmal über den Kasten auf der rechten Browserseite gestolpert?

(Wenn nicht – Browser öffnen und zum Beispiel das Stichwort „Universität Kiel“ googeln!)

Wie so etwas möglich ist? –

Klären wir in diesem Kurs!

In anderen Worten:

Welche Grundbausteine benötigt man um zum semantischen Web zu gelangen?

Was bedeutet der Begriff Linked Open Data und wie hängt er mit dem Semantic Web zusammen?

Wir werden die Entstehung und die Grundlagen des semantischen Webs betrachten und das Potential dieser Entwicklung kennenlernen.

Mit Hilfe von praktischen Übungen am Rechner vertiefen wir das Gelernte und finden den Nutzen dieser semantischen Technologien heraus. Unser Lernziel ist der Aufbau umfangreicher Basiskenntnisse, um sich auf dem Gebiet der semantischen Technologien zu orientieren.

14FR - 25 - HW2

Einstieg in MATLAB

Kurs

Dr.-Ing. Marlene Helfert
TU Darmstadt, Institut für
Arbeitswissenschaft

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Programmieraufgabe für den Erwerb des Credit Points

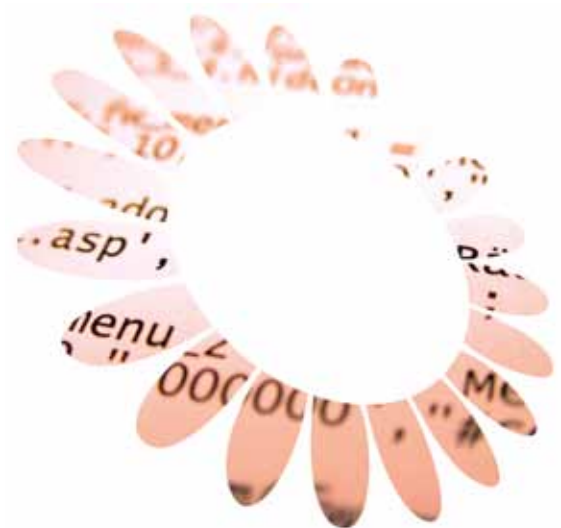
Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

MATLAB ist ein Programmpaket für numerische Berechnungen. Es integriert Berechnung, Visualisierung und Programmierung in einer einfach nutzbaren Umgebung.

Der Kurs behandelt die Eingabe von Matrizen und anderen Datenstrukturen sowie einfache Programmier-techniken mit Hilfe von Funktionen, Schleifen und Wenn-Dann-Abfragen. Sie lernen, wie sich Ergebnisse prägnant visualisieren lassen und erstellen eine einfache graphische Nutzeroberfläche.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen ohne Vorkenntnisse und soll einen Einstieg in die Nutzung des Programmpakets sowie einen Überblick über dessen Möglichkeiten geben.



14FR - 26 - HW2

ITIL-Lebenszyklus von IT-Serviceleistungen

Vorlesung

Antje Dietrich

Hochschule für öffentliche
Verwaltung Kehl

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Arbeit für Erwerb
des Credit Points wird bei Kursbeginn
bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Die IT Infrastructure Library (ITIL) gilt als Sammlung von Good Practices inzwischen international als ein De-facto-Standard. In diesem Kurs werden die für den Betrieb einer IT-Infrastruktur notwendigen Prozesse und Werkzeuge erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem durch den IT-Betrieb zu erbringenden wirtschaftlichen Mehrwert für den Kunden. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die verschiedenen Einsatzbereiche der ITIL gegeben.

14FR - 27 - HW2

Positionierung von Frauen in Männerteams

Seminar

Diana Ochs

dunkelrot

Köln

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: -

Sie arbeiten als Frau überwiegend mit Männern zusammen? Sie merken, dass es besondere Spielregeln und Umgangsformen gibt, die Sie nicht immer verstehen oder nicht mitspielen wollen?

Wenn Sie Ihre 'Sonderrolle' als einzige Frau im Team manchmal als Herausforderung erleben und für sich neue, konstruktive Umgangsweisen finden möchten, sind Sie in diesem Kurs richtig! Es werden individuelle, konstruktive Handlungsstrate-

gien erarbeitet, die Sie befähigen, sich in ihrem männlich geprägten Arbeitsumfeld so zu positionieren, wie es Ihren Kompetenzen, Verantwortungsbereichen und beruflichen Zielen entspricht.

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen können Handlungsstrategien auch in Simulationen mit Videofeedback erprobt werden.

Inhalte:

- Besondere Herausforderungen männerdominierter Teams und Arbeitsfelder
- Kommunikation der Geschlechter/ Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Rhetorik, Streitkultur, Verhandlungsstrategien, Körpersprache
- Umgang mit der 'rhetorischen Giftküche'
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstmarketing: Präsenz, Auftritt, Kommunikation eigener Erfolge und Kompetenzen
- Spielregeln der Männerdomäne: Netzwerke, Seilschaften, Reviere und mehr
- Geschlechtliche Vielfalt als Gewinn: Herstellung von Win-Win-Situationen

14FR - 28 - HW2

Löcher und Elektronen – die kleinen Helden unserer digitalen Welt

Vorlesung

Michaela Wullinger

Dresden

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: keine Anforderungen,
Hausarbeit für Erwerb des Credit Points

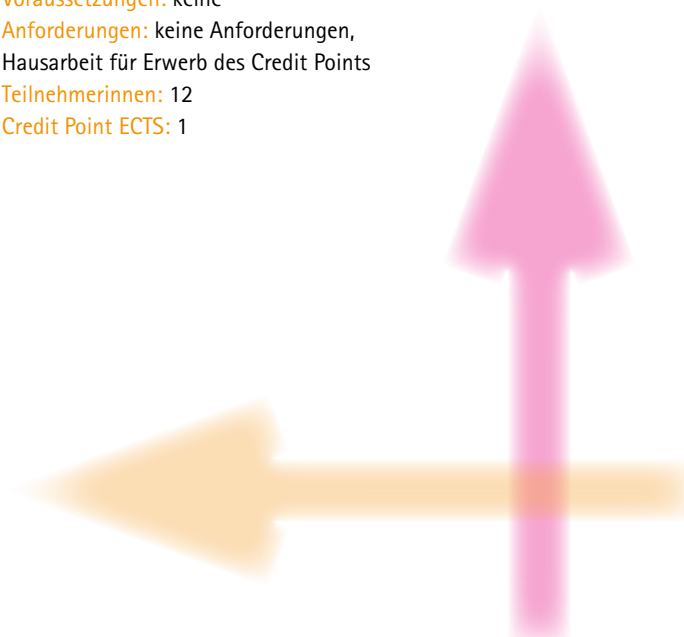
Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Die Helden unserer digitalen Welt sind Löcher und Elektronen. Jede Google-Abfrage, jede eMail und jeder elektronische Einkauf schickt Löcher und Elektronen auf die Reise - in den digitalen Schaltungen innerhalb unserer so lieb geworden elektronischen Freunde.

Ist das nicht Grund genug, mehr über die Basis zu erfahren? Dieser Lehrgang führt in die faszinierende Welt der Festkörperphysik.

Warum ist Silizium der Rohstoff der Wahl für Halbleiterbauelemente? Wie funktioniert ein Transistor? Was bedeutet Bändermodell, Löcherleitung und CMOS? Tauchen Sie ein in die Welt der Halbleiterphysik. Und das beste, Sie brauchen keine Vorkenntnisse.



14FR - 29 - HW2

Datenschutz und Datensicherheit Aufbaukurs: die betriebliche Datenschutzbeauftragte

Kurs

Margot Antabi,
Wirtschaftsinformatik B. Sc.
Freiburg

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Besuch des Kurses 14FR - 12 - HW1 betriebliche Datenschutzbeauftragte

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben, ein eigener Laptop ist mitzubringen

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1 und Fachkundenachweis

Unternehmen sind durch das Bundesdatenschutzgesetz § 4f verpflichtet, betriebliche Datenschutzbeauftragte zu bestellen. Zur Beauftragten für den Datenschutz darf aber nur bestellt werden, wer die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzt. Doch was genau bedeutet das? Wie erstelle oder bewerte ich IT-Sicherheitskonzepte und ein gutes Datenschutzkonzept? Was sind die täglichen Aufgaben in diesem Beruf? Die Kursinhalte dieses Aufbaukurses sind: Bestellung, Rechte und Pflichten, Zuverlässigkeit der Datenschutzbeauftragten, sowie Organisation und Koordination von Datenschutz und Datensicherheit im Unternehmen. Wir erarbeiten gemeinsam ein Datenschutzhandbuch und ein Verzeichnis.

Die Teilnehmerinnen erhalten nach Teilnahme an beiden Kursen ein Zertifikat, welches die Fachkunde nachweist und können somit zur betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt werden.

14FR - 30 - HW2

Kunst und Wissenschaft der Verhandlungs- führung

Kurs

Janna Lingenfelder
Karlsruhe

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: gutes Leseverständnis in Englisch. Verhandlungssprache in den Übungen ist Deutsch

Anforderungen: keine

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: -

»Take care to get what you like or you will be forced to like what you get«
(George Bernard Shaw)

Verhandlungen sind unabdingbarer Teil unseres Lebens. Bewerbungsgespräche, Diskussionen mit Ihrem Lebenspartner, z.B. über das nächste Urlaubsziel, Auseinandersetzungen mit Vorgesetzten über Ihre Beförderung, Festlegung von Projektanforderungen mit Kunden – das sind nur einige Beispiele von Verhandlungen. In diesem Kurs werden wir in die Theorie und Praxis der Verhandlungswelt eintauchen. Der Kurs vermittelt eine solide theoretische Basis der Verhandlungsführung und ermöglicht es Ihnen durch Teilnahme an simulierten Verhandlungen Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse zu gewinnen und Ihre persönliche Entwicklung zu fördern, was künftig zu besseren Verhandlungsergebnissen führt.

Sie lernen:

- welche Verhandlungsarten es gibt und die dazu passenden Strategien
- welche Rolle Verhandlungsmacht spielt und wo ihre Quellen sind
- wo unsere menschliche Wahrnehmung verzerrt ist und wie diese Verzerrung den Verhandlungsausgang beeinflussen kann
- was die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in Verhandlungen sind.

14FR - 31 - HW2

Projektmanagement im internationalen und interkulturellen Umfeld

Kurs

Regina Mühlich
AdOrga Solutions
München

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

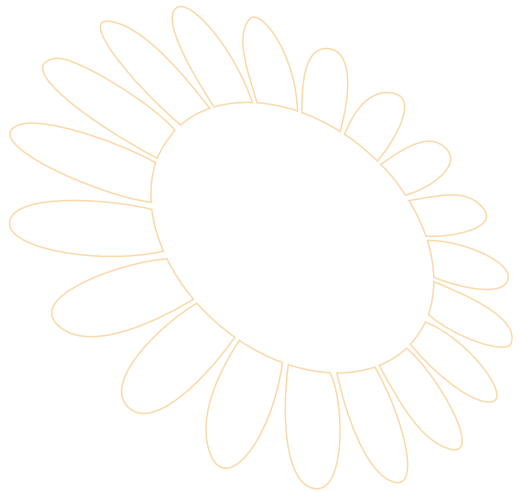
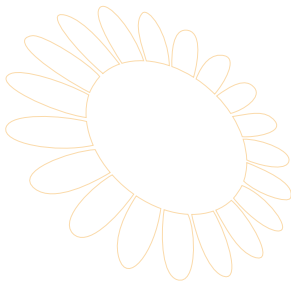
Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Die Zahl internationaler Projekte steigt durch die Globalisierung, durch Fusionen und Akquisitionen. Was ist anders bei internationalen Projekten? Welche Bedeutung haben kulturelle Unterschiede? Wie kann ich diese Unterschiede erfolgreich nutzen und Risiken vorbeugen? Dieser Kurs verfolgt das Ziel, wesentliche Grundbegriffe zu erklären. Beginnend von der Projektdefinition, über Projektplanung, Projektsteuerung, Risikomanagement und Projektcontrolling. Daneben werden Themen wie Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Teamentwicklung behandelt.



14FR - 32 - HW2

So bewegt sich wirklich was: Selbstmanagement und konstruktive Zusammenarbeit

Kurs

Dipl.-Math. Maria Oelinger

Kindernothilfe

Duisburg

Dipl.-Inform. Birgit Koch-Sickmann

roMINTa / Kinderhofladen Schöppingen

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Erste berufliche Erfahrungen sind hilfreich, aber nicht verpflichtende Voraussetzung

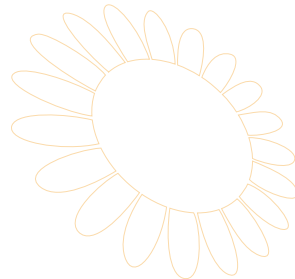
Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 10

Credit Point ECTS: 1

Teamarbeit und eigenverantwortlich Erfolge erarbeiten - so macht der Job Spaß. Anfängen von Argumentationshilfen bis hin zum Aufbau von Hochleistungsteams gibt es jede Menge Lösungen für immer wiederkehrende Fragen. Wir werden mit etwas Theorie, etwas mehr Psychologie und jeder Menge Methoden, die wir ausführlich in Übungen trainieren, den Teilnehmerinnen Hilfe für die täglichen und sporadischen Herausforderungen geben. Wie das? So:

- Kommunikation auf professionellem Niveau, u. a. Umgang mit Killerphrasen
- Moderation und Sitzungsleitung und wie man das tatsächlich erfolgreich hinbekommt
- Besonderheiten in einer männerdominierten Umgebung
- Selbst-, Fremd- und Team-Motivation



14FR - 33 - HW2

Schreiben und Publizieren in der Informatik – Effektiv, effizient, motiviert!

Kurs

Judith Theuerkauf
Flensburg

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45 11.00 - 12.30 14.30 - 16.00 16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30 11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen, Doktorandinnen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Übungen beim Sommerstudium, Ausarbeitung von Übungsaufgaben nach dem Sommerstudium für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Schreiben gehört zu Ihrem Studium, fällt Ihnen jedoch nicht immer leicht? Lernen Sie in dem Workshop einfache und wirksame Techniken kennen, mit denen Ihnen das Schreiben der Bachelor- oder Masterarbeit, Ihrer Dissertation oder von Fachartikeln gelingt, ohne zur Last zu werden. Erfahren Sie mehr über die „Stellschrauben“, an denen Sie drehen können, um Ihre Texte adressatengemäß und verständlich zu gestalten. Erleben Sie: Schreiben ist ein kreativer Prozess, der Ihnen inhaltlich zu mehr Klarheit verhilft und sogar Spaß machen kann.

In dem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Phasen wissenschaftlicher und fachlicher Schreibprojekte und vertiefende Informationen zu den Themen:

- Zeit- und Meilensteinpläne in Schreibprojekten
- Zitierregeln
- Standard-Gliederungen
- Techniken des kreativen Schreibens und Umgang mit Schreibhemmungen
- Hinweise zum wissenschaftlichen Stil.

14FR - 34 - HW2

Weltweit erfolgreich: interkulturelle Kompetenz

Kurs

Silvia Bauer

München

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: Selbstreflexion,
Offenheit

Anforderungen: Kurzer Informations-
austausch vor dem Sommerstudium,
Literaturstudium vor dem Sommer-
studium, Vortragsvorbereitung vor
dem Sommerstudium, Vortrag beim
Sommerstudium, Übungen beim Som-
merstudium, Schriftliche Vortragsaus-
arbeitung nach dem Sommerstudium
für den Erwerb des Credit Points

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Grundkenntnisse über Unterschiede und Besonderheiten verschiedener Kulturen sind heutzutage zu einer zentralen Schlüsselqualifikation geworden. Doch vieles wirft Fragen auf: Wie stark ist unser Bild der „Anderen“ von Klischees, Stereotypen und medialen Bildern geprägt? Immer wieder entstehen Irritationen und Missverständnisse, die zu Krisen und Problemen und schließlich sogar zum Scheitern von Projekten führen können. Egal, ob Sie einen Auslandsaufenthalt planen, mit internationalen Geschäftspartnern verhandeln oder in einem multikulturellen zusammengesetzten Team arbeiten: Sie können lernen, wie Sie interkulturelle Fettnäpfchen vermeiden und Voraussetzungen für erfolgreiche kulturübergreifende Kontakte legen können. Im Workshop lernen Sie Ihre eigene „kulturelle Brille“ besser kennen und entwickeln Ihre Sensibilität für interkulturelle Situationen. Der Workshop versteht sich als kulturübergreifende Einführung und stellt Beispiele aus unterschiedlichen Kulturen vor.



14FR - 35 - HW2

Change Management

Workshop

Yvette Mittler

Friedberg

Nina Ellen Hempel

Frankfurt

Do	07.08.	16.00 - 17.45
Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45
Sa	09.08.	9.00 - 10.30
		11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Arbeit für Erwerb des Credit Points wird bei Kursbeginn bekannt gegeben

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: 1

Change Management kann ganz allgemein als das professionelle Managen von Veränderungen betrachtet werden. Es ist ein bewusster Prozess, der die Veränderungen in einer Organisation initiiert, plant, steuert, umsetzt und motiviert.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Change Management vermittelt. Darüber hinaus lernen Sie Methoden und Werkzeuge kennen, und welche Rolle der Faktor Mensch in Veränderungsprojekten spielt. An Hand von Fallbeispielen üben Sie die Anwendung des im Kurs vermittelten Wissens. So erhalten Sie Unterstützung für neue Herausforderungen. Zielgruppe: Change Agents, Change Manager, Projekt Manager, Menschen, die sich für das Thema Change Management interessieren.

14FR - 36 - T

Karriere Wirtschaft: Wie Unternehmen ticken, Karriere Hoch- schule: Berufsziel Professorin

Tageskurs

Dr. Dagmar Höppel

Universität Stuttgart - LaKoG

Dr. Ulrike A. Richter

Die Forscherei - Online-Wissenschafts-
beratung, Berlin

Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45

Zielgruppe: offen, Doktorandinnen,
Wissenschaftlerinnen

Voraussetzungen: Teil 2: Interesse an
einer Professur

Anforderungen: Arbeit vor dem Som-
merstudium, Bei Interesse könnten
konkret Bewerbungsvoraussetzung und
Unterlagen gecheckt werden für die
wissenschaftliche Karriere

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: -

Karriere Wirtschaft:

Wie Unternehmen ticken (Teil 1)

„Als Frau fühle ich mich in meinem
Arbeitsalltag nicht benachteiligt.
Mache ich was falsch?“ (aus einem
Internet-Forum). „Bei gleicher Funk-
tion und Tätigkeit verdienen Frauen

im Durchschnitt 8% weniger als
Männer“ (Statistisches Bundesamt).
Zwei Perspektiven auf ein Thema. Ein
heiß umstrittenes Thema. Alle reden
mit. Und halten sich für kompetent.
Gefühletes Wissen – in anderen Be-
reichen lässt man das nicht durch-
gehen. Deshalb dieser Crashkurs über
die Personalpolitik in Unternehmen.
Macht Geschlecht Karrieren? Wer
wird warum befördert? Was bedeutet
das für mich?

Seminarinhalte: Positionsbestim-
mung: Das eigene Karriereverständ-
nis.

Karrierewege: Die Macht der Unter-
nehmenskultur.

Strategien: Spielräume und Fall-
stricke.

Methoden: Kleingruppenarbeit, Aus-
tausch im Plenum, fachliche Inputs.

Workshop-Leitung: Dr. Ulrike A.
Richter

Karriere Hochschule:

Berufsziel Professorin (Teil 2)

Was brauche ich zur Professur? Was
bring' ich schon mit? Welche Pro-
gramme gibt es zur Unterstützung?
Wer kann mir konkret helfen? sind
Fragen, die im o.g. erwähnten Work-
shop beantwortet und mit einem
Faktencheck verbunden werden. Ziel
ist es mehr Ingenieurinnen und In-
formatikerinnen für eine Professur zu
gewinnen und die dazu erforderlichen
strukturellen Rahmenbedingungen
mit in den Blick zu nehmen.

Workshop-Leitung:

Dr. Dagmar Höppel

14FR - 37 - T

Einführung in LaTeX

Tageskurs

Lena Oden

Fraunhofer ITWM

Kaiserslautern

Fr	08.08.	8.30 - 10.45
		11.00 - 12.30
		14.30 - 16.00
		16.15 - 17.45

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: -

Der Kurs gibt eine Einführung in die Textverarbeitung mit LaTeX. Dabei wird vor allem auf die Philosophie von LaTeX - Trennung von Form und Inhalt - Wert gelegt. Die Teilnehmerinnen erlernen, wie man in dem Kurs Dokumente mit LaTeX erzeugt, wie man Bilder, Tabellen, Formeln und Quelltext einbindet und automatisch die notwendigen Verzeichnisse generiert. Außerdem wird das arbeiten mit Vorgegebenen Formatvorlagen erlernt. Dazu wird noch eine kurze Einführung in BibTex gegeben, um in ein LaTeX-Dokument mit einem Literaturverzeichnis einzubinden.



14FR - 38 - T

Enterprise 2.0 und Social Media im Unternehmen

Tageskurs

Marie-Luise Groß

Mannheim

Sa 09.08. 9.00 - 10.30
11.00 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Kurzer Informationsaustausch vor dem Sommerstudium, Literaturstudium vor dem Sommerstudium

Teilnehmerinnen: 12

Credit Point ECTS: -

Die sozialen Medien sind in unserer schnelllebigen Zeit eigentlich bereits ein alter Hut. In den Unternehmen halten sie jedoch erst nach und nach Einzug. Blogs, Videokanäle, Intranet-Communities und Gamification sollen die Kommunikation und Zusammenarbeit der Mitarbeiter verbessern. Kritiker sehen sie jedoch als Zeitverschwendung, Auslöser von „Information Overload“ oder schlichte Spielerei.

In diesem Kurs erhalten Sie eine kurze Einführung in die Welt des Enterprise 2.0. Danach werden bewährte Methoden und Techniken des Wissens- und Veränderungsmanagements aus Wissenschaft und Praxis vorgestellt, die für die Einführung eines sozialen Intranets erfolgskritisch sind. Auch Themen des alltäglichen Intranet-Managements, z.B. Erfolgsmessung und Governance werden besprochen und anhand von Fallbeispielen in Gruppenarbeit und Diskussionen vertieft.

	Di 5.8.	Mi 6.8.	Do 7.8. vorm.	Do 7.8.
	10.00 - 11.30 Uhr 14.30 - 16.00 Uhr 16.15 - 17.45 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 12.30 Uhr 14.30 - 16.00 Uhr 16.15 - 17.45 Uhr	8.00 - 9.30 Uhr	
HALBWOCHEKURSE - 1	14FR - 01 - HW1 Webseitenentwicklung mit TYPO3 - Einführungskurs (S.7) 14FR - 02 - HW1 TYPO3 Grundkurs (S.8) 14FR - 03 - HW1 Agile Softwareentwicklung (S.9) 14FR - 04 - HW1 Informationsmodellierung und - aufbereitung mit XML und XSL - Grundkurs (S.10) 14FR - 05 - HW1 Requirements Engineering (S.11) 14FR - 06 - HW1 Grundlagen des Datenbankdesigns (S.12) 14FR - 07 - HW1 Semantic Web (S.13) 14FR - 08 - HW1 Augenbewegungen und visuelle Aufmerksamkeit (S.14) 14FR - 09 - HW1 Geschäftsprozessmodellierung und Optimierung (S.15) 14FR - 10 - HW1 Computer Vision (S.15) 14FR - 11 - HW1 Grundlagen Softwaretests (S.16) 14FR - 12 - HW1 Datenschutz und Datensicherheit (S.17) 14FR - 13 - HW1 Frei sprechen für Frauen (S.18) 14FR - 15 - HW1 Gut und robust Entscheiden mit etwas Theorie und viel Praxis (S.19) 14FR - 16 - HW1 Begeistern und Überzeugen mit Präsentationen (S.20)			CONFERENCE 10.00 - 16.00 Uhr Technische ... Georges-H ... Allee ...

ERÖFFNUNG DI

11.45 Eröffnung und
 Keynote Speech
 Sylvia Johnigk, IfFF:
 „Wir müssen Freiheitsarchitek-
 tinnen werden“

RAHMENPROGRAMM DI MI DO FR

Di 05.08. 14.00-14.20 Uhr, Führung durch die Wanderausstellung Patente Frauen
 Di 05.08. 19.30, Uhr Dozentinnenstammtisch/Kneipenabend für die Teilnehmerinnen
 Mi 06.08. 13.15-14.30 Uhr, Vortrag: Nerven wie Drahtseil - Essen in Stressphasen
 Mi 06.08. Abend Stadtführung, Freiburg i. Br.
 Do 07.08. 18.00 Uhr, Science Slam
 Fr 08.08. 13.15-14.30 Uhr, Workshop: Achtsamkeitstraining nicht nur für Projektleiterinnen
 Fr 08.08. 13.15-14.30 Uhr, Vortrag: Girls Can Do IT!
 Fr 08.08. 18.00 Uhr, Netzwerkabend: Vortrag Nicole Bastian: Als Frau in der Wirtschaft

5.8.-9.8.2014

www.informatica-feminale-bw.de

Kursübersicht

8.	Do 7.8. nachm.	Fr 8.8.	Sa 9.8.	
	16.00 - 17.45 Uhr	8.30 - 10.00 Uhr 11.00 - 12.30 Uhr 14.30 - 16.00 Uhr 16.15 - 17.45 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 13.00 Uhr	
CONFERENCE DAY 10.00 UHR Fakultät, Köhler- 101	14FR - 18 - HW2 Webseitenentwicklung mit TYPO3 - Erweiterungskurs (S.21) 14FR - 19 - HW2 TYPO3 Aufbaukurs (S.22) 14FR - 20 - HW2 C#-Programmierung (S.23) 14FR - 21 - HW2 Informationsmodellierung und -aufbereitung mit XML und XSL- Aufbaukurs (S.24) 14FR - 22 - HW2 Java für Einsteigerinnen (S.25) 14FR - 23 - HW2 Datenbank-Entwurf und Datenbank-Programmierung (S.26) 14FR - 24 - HW2 Semantic Web - Informationen für Computer interpretierbar (S.27) 14FR - 25 - HW2 Einstieg in MATLAB (S.28) 14FR - 26 - HW2 ITIL-Lebenszyklus von IT-Serviceleistungen (S.29) 14FR - 27 - HW2 Positionierung von Frauen in Männerteams (S.30) 14FR - 28 - HW2 Löcher und Elektronen - Helden unserer digitalen Welt (S.31) 14FR - 29 - HW2 Datenschutz und Datensicherheit Aufbaukurs (S.32) 14FR - 30 - HW2 Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung (S.33) 14FR - 31 - HW2 Projektmanagement im intern. und interkulturellen Umfeld (S.34) 14FR - 32 - HW2 So bewegt sich wirklich was: Selbstmanagement (S.35) 14FR - 33 - HW2 Schreiben und Publizieren in der Informatik (S.36) 14FR - 34 - HW2 Weltweit erfolgreich: interkulturelle Kompetenz (S.37) 14FR - 35 - HW2 Change Management (S.38)			HALBWOCHEKURSE - 2

Für die Teilnehmerinnen der informatica feminine ist die Teilnahme am Conference Day ohne Zeitüberschneidung zu den informatica-Kursen möglich! Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

TAGESKURSE FR	TAGESKURSE SA
8.30 - 10.00 Uhr 11.00 - 11.45 Uhr 14.30 - 16.00 Uhr 16.15 - 17.45 Uhr	9.00 - 10.30 Uhr 11.00 - 13.00 Uhr
14FR - 36 - T Karriere Wirtschaft: Wie Unternehmen ticken, Karriere Hochschule: Berufsziel Professorin (S.39)	14FR - 38 - T Enterprise 2.0 und Social Media im Unternehmen (S.41)
14FR - 37 - T Einführung in LaTeX (S.40)	

SESSION A: IT-Projekte, Design und Vereinbarkeit Beruf-Privatleben

14FR - A - 01
10.00 – 11.30 Uhr

Individuell und facettenreich:
IT-Lösungen im Bereich Automotive
(Dipl.-Medieninformatikerin (FH) Gina Puzic) (S.46)

14FR - A - 02
11.45 – 12.30 Uhr

Organizational Change Management in IT-Projekten
(Dipl. Betriebswirtin (FH) Sigrid Kaufmann) (S.46)

14FR - A - 03
13.15 – 14.00 Uhr

Ich will beides, ich mach beides
(Nicole Beste-Fopma/Dr. Lydia Hilberer) (S.47)

14FR - A - 04
14.15 – 15.45 Uhr

Icon-Design = Usability?
(Nicole Krohn) (S.47)

Teilnahme ist kostenfrei!
Wir freuen uns auf viele interessierte
Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Donnerstag, 07. August 2014, 10-16 Uhr

Conference Day

SESSION B: Netzwerken, Karriere, Gehalt

14FR - B - 01
10.00 – 11.30 Uhr

Netzwerke und beruflicher Erfolg
(Prof. Dr. Felizitas Sagebiel) (S.48)

14FR - B- 02
11.45 – 12.30 Uhr

Mit Gesten Signale senden - Was passiert beim
ersten Kontakt (Dr. Petra Breitenfeldt) (S.49)

14FR - B - 03
13.15 – 14.00 Uhr

Was macht frau erfolgreich
(Ulrike Lehmann) (S.49)

14FR - B - 04
14.15 – 15.45 Uhr

Gehaltsverhandlungen erfolgreich führen
(Diana Ochs) (S.49)

mehr Infos:

<http://www.informatica-feminale-bw.de/Conference.html>

14FR-A-01

Individuell und facettenreich: IT-Lösungen im Bereich Automotive

Gina Puzic

Capgemini Deutschland GmbH
Stuttgart

Do 7.8. 10.00 – 11.30 Uhr

Um einen Großkonzern bei der Umsetzung seiner IT-Lösungen effektiv zu unterstützen, darf man sich heutzutage nicht mehr nur auf wenige, voneinander unabhängige Leistungsbausteine beschränken. Erfolgreich ist und bleibt man nur, wenn man die Bedürfnisse aller Stakeholder des Kunden wirklich versteht. Diese in Einklang zu bringen erfordert einen tiefen Erfahrungsschatz und erprobte Lösungsmethodiken, die fortwährend bewertet und nachjustiert werden müssen. Der Vortrag schafft Einblicke in den Facettenreichtum unseres IT-Umfelds und zeigt auf, welchen Herausforderungen man als Berater, Entwickler oder Projektleiter tagtäglich gegenüber steht.

14FR-A-02

Organizational Change Management in IT-Projekten

Sigrid Kaufmann

Dipl. Betriebswirtin (FH)
Robert Bosch GmbH
Stuttgart

Do 7.8. 11.45 – 12.30 Uhr

IT Projekte bringen häufig organisatorische Veränderungen mit sich. Im Projektmanagement konzentrieren wir uns vorwiegend auf die technischen Gesichtspunkte, sogenannte Hard Facts und lassen Soft Facts weitgehend unberücksichtigt. Dabei ist Organisational Change Management ein wichtiger Erfolgsfaktor im Projekt, der aber in der Praxis häufig unterschätzt wird.

Der Vortrag geht auf die Zielsetzung von Organisational Change Management in IT-Projekten ein und zeigt die erfolgreiche Umsetzung am Beispiel eines SAP System Landscape Optimization Projektes.

14FR-A-03

Ich will beides, ich mach beides

Nicole Beste-Fopma

LOB Verlag UG

Alzenau

Dr. Lydia Hilberer

LOB Verlag UG

Alzenau

Do 7.8. 13.15 – 14.00 Uhr

Raus aus dem Stress, rein in die positive Vereinbarkeit

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Berufstätige und für Unternehmen. Daher bieten bereits viele Unternehmen familienbewusste Rahmenbedingungen. Dennoch zeigen Studien immer wieder, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Anstrengungen und Konflikten verbunden sein kann. Hier setzt das neue Konzept „Ich will beides“ an: Tragfähige, individuelle Vereinbarkeitslösungen setzen positive Energie frei und ebnen den Weg zu mehr Gesundheit und Erfolg.

In unserem Vortrag werden wir Einstellungen und Erwartungen reflektieren, Alltagswerkzeuge und Strategien werden vorgestellt sowie individuelle und nachhaltig wirksame Lösungen für den Alltag entwickelt.

14FR-A-04

Icon-Design = Usability?

Nicole Krohn

Grafik-Design Nicole Krohn

Hamburg

Do 7.8. 14.15 – 15.45 Uhr

Durch die starke Entwicklung neuer Softwareprodukte und die immer weiter fortschreitende Digitalisierung des Alltags werden sich selbst erklärende Programme/ Software-Tools immer wichtiger. Dabei spielt der Einsatz von Icons/ Pictogrammen für die User-Führung eine nicht unerhebliche Rolle. Der Vortrag verschafft einen Überblick über die unterschiedlichen Anforderungen an die Gestaltung sowohl in technischer als auch inhaltlicher Hinsicht und in Bezug auf die eingesetzten Medien(-plattformen, UI). Darüber hinaus werden die Grenzen der Bildsprache aufgezeigt: Wie komplex darf ein Icon sein? Wie viele Bildelemente sind dem Anwender zuzumuten? Ist der Einsatz von Icons für die Usability immer sinnvoll (Icon versus Text)? Welche anderen Gestaltungsmöglichkeiten/ Benutzerführungen gibt es?

14FR-B-01

Netzwerke und beruflicher Erfolg

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel

Universität Wuppertal
Wuppertal

Do 7.8. 10.00 – 11.30 Uhr

Nicht allein die Qualifikation ist Voraussetzung für den beruflichen Erfolg in Ingenieurwissenschaften und Informatik, weil berufliche Netzwerke die Karriere bestimmen. Ausgangshypothesen sind:

- 1) Die Organisationskultur in der ingenieurwissenschaftlichen Forschung ist durch dominante Männlichkeit geprägt, die formelle und informelle Karrierekriterien bestimmt.
- 2) Ingenieurinnen sind von den Männernetzwerken (z.B. von karriererelevanten Informationen, Feedbackmöglichkeiten, Zugang zu Konferenzen, zu Teamprojekten, Publikationen, Mikropolitik) als informellem Bestimmungsfaktor für Karrieren ausgeschlossen. Gender Mainstreaming und Diversity Maßnahmen haben positive Gegenwirkungen.
- 3) Ingenieurinnen können für ihre Karriere kein mächtiges Frauennetzwerk nutzen.

Der Vortrag berichtet aus der Berufspraxis der Forschung in den Ingenieurwissenschaften in einem Industriebetrieb als global Player und einem Forschungsinstitut einer großen Forschungsgesellschaft. Die Forschung war Teil des Projekts PROMETEA der Europäischen Kommission, das bis 2007 mit 12 europäischen und einem außereuropäischen Land durchgeführt wurde (Sagebiel 2010; 2014).

Literatur

Sagebiel, Felizitas (2010): Zur Funktion von Männernetzwerken für die Karriere von (Ingenieur-) Wissenschaftlerinnen. In: Bauschke-Urban, Carola; Kamphans, Marion; Sagebiel, Felizitas (Hrsg.) (2010): Subversion und Intervention. Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 279-301.

Sagebiel, Felizitas (2014): Gender, Organisationskultur und Netzwerke(n) in den Ingenieurwissenschaften. In: Busolt, Ulrike; Weber, Sabrina; Wiegel, Constantin; Kronsbein, Wiebke (Hrsg.): Karriereverläufe in Forschung und Entwicklung. Bedingungen und Perspektiven im Spannungsfeld von Organisation und Individuum. Berlin: Logos.

14FR-B-02

Mit Gesten Signale senden – Was passiert beim ersten Kontakt

Dr. Petra Breitenfeldt
Unternehmensberatung
Breisach

Do 7.8. 11.45 – 12.30 Uhr

Der nonverbale Code ist ein wichtiger Baustein, um Frauen die gewünschte Position ihrer Karriere erreichen zu lassen (wenn die Qualifikation stimmt). Ich kann ihn sehen und anwenden. Und Sie anschließend auch!

14FR-B-03

Was macht frau erfolgreich

Ulrike Lehmann
woman in business Akademie
Rottweil

Do 7.8. 13.15 – 14.00 Uhr

Unterhalten wir uns mit Frauen über ihren Job, sind es meist dieselben Themen, um die es geht. Oft sind es dieselben Hürden, an denen viele Frauen auf dem Weg zum Erfolg ver-

zweifeln scheitern. Woran das liegt? Es gibt etwas typisch Weibliches, das uns stark macht und gleichzeitig unüberwindlich scheint. Finden Sie in dem unterhaltsamen und informativen Vortrag heraus, was frau schon jetzt erfolgreich macht und wissen Sie danach, was Sie machen können, damit Sie dorthin kommen, wo Sie hingehören – nach oben!

14FR-B-04

Gehaltsverhandlungen erfolgreich führen

Diana Ochs
dunkelrot
Köln

Do 7.8. 14.15 – 15.45 Uhr

Ihre nächste - oder erste - Gehaltsverhandlung steht an und Sie wissen nicht so recht, wie sie es angehen sollen? Dieser Vortrag bietet Ihnen praktisches Know-How zur optimalen Vorbereitung, für Ihre Verhandlungsstrategie, zum überzeugendem Auftreten und den 'Do's & Dont's' für Ihre nächste Gehaltsverhandlung.



Kultur- und Rahmenprogramm

Rahmenprogramm Dienstag

Eröffnungsfeier

Di 05.08. 11.45 – 13.00 Uhr

Keynote Speech

Sylvia Johnigk,

Vorstand Forum

InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.

Wir müssen Freiheitsarchitektinnen werden

(Beschreibung s. S. 4)

14FR - 39 - R

Führung durch die Ausstellung

Patente Frauen

Di 05.08. 14.00 – 14.20 Uhr

14FR - 40 - R

Dozentinnenstammtisch und Kneipenabend für die Teilnehmerinnen

Di 05.08. 19.30 Uhr

Rahmenprogramm Mittwoch

14FR - 41 - R

Nerven wie Drahtseil – Essen in Stressphasen

Vortrag

Gabriela Vodegel

Cena Ernährungstraining

Böblingen

Mi 6.8. 13.15 – 14.30 Uhr

Prüfungen. Verhandlungen. Termin-
druck. Trotzige Kinder... Das Herz
pocht, die Atmung wird flacher...
Stress. Er gehört zum Leben und
jeder Mensch hat seine eigenen
Strategien damit umzugehen.
Manche greifen beherzt zur Scho-
kolade, anderen schnürt es unter
Anspannung buchstäblich die Kehle
zu. Gerade Frauen, die zusätzlich
zu ihrem Beruf oft Haushalt und
Familie organisieren, spüren dies
besonders häufig.
Aber was ist, wenn Stress-Situati-
onen, wie zum Beispiel Prüfungs-
phasen, länger andauern und wenn
uns die bekannten Methoden mehr
schaden als nutzen? Welche Bedeu-
tung kommt hierbei dem Essen zu?
Kann es wirklich Stress vermindern
oder verhindern? Welche Nährstoffe
braucht unser Körper in solch einer
„Fight or Flight“-Stoffwechsellage?

Der Vortrag gibt einen stressfreien Überblick darüber, welche Zusammenhänge von Stress und Ernährung sich anhand aktueller Forschungsergebnisse belegen lassen, klärt über Mythen auf und liefert ganz entspannt Anregungen, wie Sie sich in stürmischen Zeiten Ihre kraftspendenden Ruheoasen schaffen.

14FR - 42 - R

Stadtführung Freiburg i.Br.

Mi 06.08. Abend

Rahmenprogramm Donnerstag

14FR - 43 - R

Science Slam

Vorträge

Do 7.8. 18.00 Uhr

Nach dem Vorbild des Poetry Slams werden die Teilnehmerinnen unseres Science Slams ein Thema aus dem MINT-Bereich (Mathematik Informatik Naturwissenschaft Technik) auf unterhaltsame Weise präsentieren, beispielsweise über eigene Hausarbeiten oder Projektarbeiten (Dauer: ca. 10 Minuten pro Teilnehmerin). Die Kreativität der Vorträge spielt dabei eine besonders wichtige Rolle, um das Publikum zu überzeugen und den Science Slam zu gewinnen.

Für interessierte Teilnehmerinnen bieten wir mit dem Workshop „Frei sprechen für Frauen“ (14FR – 13 – HW1) (s. S. 18) eine professionelle Vorbereitungsmöglichkeit an.

Um teilnehmen zu können und für eine bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 04.07.2014 unter informatica@hs-furtwangen.de

Rahmenprogramm Freitag

14FR - 44 - R

Achtsamkeitstraining nicht nur für Projekt- leiterinnen

Workshop

Anne Hoffmann
Nürnberg

Fr 8.8. 13.15-14.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen: Anmeldung
erforderlich

Teilnehmerinnen: 18

Burnout und andere stressbedingte Krankheiten nehmen zu. Als besonders gefährdet gelten ProjektleiterInnen. In dieser Mittagspause lernen wir wirksame Methoden der Entspannung kennen.

14FR - 45 - R

Girls Can Do IT!

Vortrag

Maria Hollweck

Fr 8.8. 13.15-14.30

Die im Februar 2014 ins Leben gerufene Organisation "Girls Can Do IT!" ist eine Initiative, um mehr junge Frauen für die IT zu begeistern. Die Gründerin Maria Hollweck stellt das Ziel der Organisation vor und gibt mehr Informationen darüber, wie wir gemeinsam daran arbeiten können, mehr Frauen für Informatik-Berufe zu motivieren. Zusätzlich gibt es eine Diskussionsrunde darüber, was Gründe für den geringen Frauenanteil in technischen Studiengängen sind.

Netzwerkabend

Als Frau in der Wirtschaft

Vortrag

Nicole Bastian

Anwaltskanzlei Bastian
Freiburg

Fr 8.8. 18.00 Uhr

Als Frau in der Wirtschaft - Im Vortrag wird von den Chancen und Risiken als Frau in der Wirtschaft gesprochen. Die Referentin geht auf Fallstricke und Erfolge für die Weiblichkeit in einer Welt ein, die von männlichen Struk-

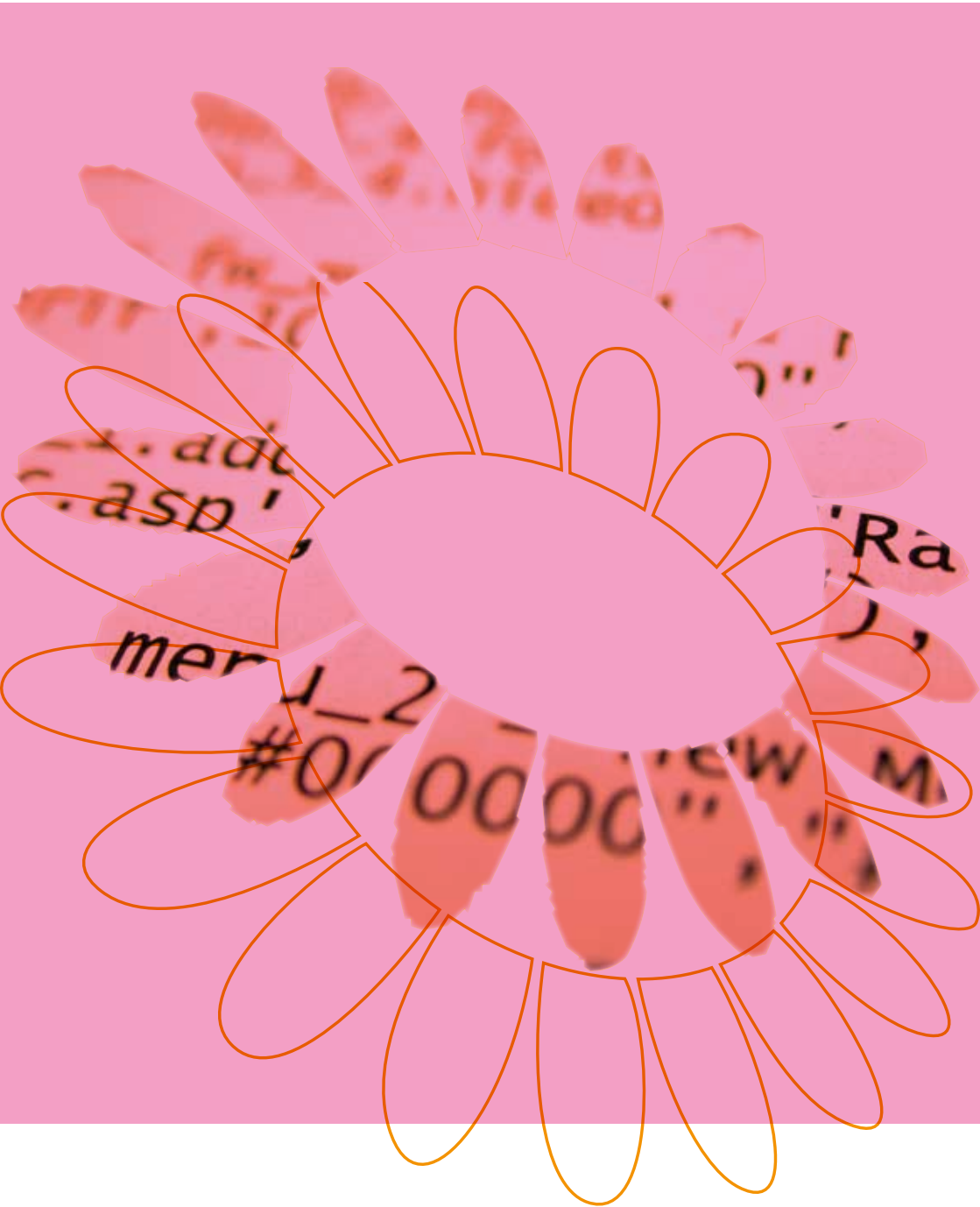
turen geprägt ist. Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis:

- Fakten: Aktuelle Zahlen, Strukturen, Bilder, Sozialkompetenz, Deutschland als Schlusslicht im europäischen Vergleich
- Wie fühlt man sich als Frau in einer Welt, die von männlichen Strukturen geprägt ist?
- Interviews mit Betriebsrätinnen in internationalen Betrieben und Managerinnen, Erfahrungsberichte
- Wie wichtig ist Netzwerken?
- Richtige Kommunikation als Frau in der Wirtschaft, Aufzeigen von Konfliktlösungsstrategien
- Welche Fragen muss ich mir persönlich zu diesem Thema stellen und wie kann mein Beitrag zu diesem Thema aussehen?
- Die übergeordnete Sicht: Die männlichen und weiblichen Kräfte als Chance begreifen, nicht als trennendes Element

anschließend

Netzwerkabend für alle Teilnehmerinnen und Dozentinnen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Netzwerkabend mit abwechslungsreichem Programm und leckerem Essen! Nähere Informationen zu unserem Rahmenprogramm finden Sie unter:
www.informatica-feminale-bw.de
oder vor Ort in der Cafeteria.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Für die Teilnahme an der informatica feminale Baden-Württemberg ist eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular unter

www.informatica-feminale-bw.de erforderlich.

Die Anmeldung ist ab Programmveröffentlichung bis 04.07.2014 möglich. Die Anmeldung wird durch eine automatisch generierte Mail bestätigt. Der Rechnungsversand erfolgt zeitnah. Die Rechnungsstellung bestätigt die Kursbuchung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

Kurseinteilung

Die Teilnehmerinnenzahl der Kurse ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Die Mindestteilnehmerinnenzahl, um einen Kurs stattfinden zu lassen, liegt bei 5 Teilnehmerinnen.

Falls die Mindestteilnehmerinnenzahl für den gebuchten Kurs nicht erreicht wird, behält sich das Netzwerk Frauen. Innovation.Technik vor, die Teilnehmerin in einen der angegebenen Alternativkurse zu buchen, der bei der Anmeldung angegeben wurde.

Teilnahme

Die Teilnahme an den gebuchten Kursen ist nur nach Rechnungsbegleichung möglich! Die Anwesenheit an allen Terminen ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und den Erhalt der Credit Points ECTS.

Stornierung

Bitte teilen Sie uns eine Stornierung Ihrer Teilnahme umgehend schriftlich mit, damit wir die Plätze an andere Interessentinnen vergeben können. Bei Absagen bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr vollständig zurückerstattet. Bei späterer Stornierung müssen wir die kompletten Teilnahmegebühren einbehalten. Bitte geben Sie bei einer Stornierung Ihre Bankverbindung an, damit wir bereits gezahlte Gebühren zurückerstatten können.

Haftung

Die Veranstalterinnen übernehmen keine Haftung für die von den Teilnehmerinnen oder ihren Kindern verursachten Sach- oder Personenschäden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Wissenswertes

Programmänderungen

Programmänderungen behalten wir uns vor. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.informatica-feminale-bw.de

Teilnahmezertifikate

Nach Erfüllung der besonderen Leistungsanforderungen der jeweiligen Kurse werden Teilnahmezertifikate vom Netzwerk Frauen.Innovation.Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen ausgestellt. Die Vergabe von Credit Points richtet sich nach der Ausschreibung im Kursprogramm. Die Anerkennung der Credit Points erfolgt durch die jeweilige Studiengangsleitung an der Heimathochschule. Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen des allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Eine Benotung ist nur auf vorherige Anfrage möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Website veröffentlicht.

Check-In

Am Check-In erhalten Sie während der Veranstaltung sämtliche Informationen und Tagungsunterlagen. Am Dienstag ist der Check-In ab 8.30 Uhr besetzt.

Kinderbetreuung

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Die Kosten betragen 10 € pro Tag. Anmeldeschluss vier Wochen vor Veranstaltung.

Verpflegung

Während der gesamten Veranstaltung steht Dozentinnen und Teilnehmerinnen die „informatica-Cafeteria“ mit Getränken, Obst und kleinen Snacks zur Verfügung. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten werden über die Website und die Tagungsmappen veröffentlicht.

Unterkünfte für Teilnehmerinnen

Unsere Teilnehmerinnen bitten wir, eigenverantwortlich für eine Unterkunft zu sorgen. Für Auskünfte dazu steht Ihnen die Tourist-Info in Freiburg zur Verfügung: Tourist-Information Freiburg Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg. Tel. 0761/ 3881-880 Fax 0761/ 3881 - 14 98 touristik@fwtm.freiburg.de

Die Buchung und Bezahlung erfolgen auf eigene Rechnung!

Wissenswertes

Unterkünfte für Dozentinnen

Dozentinnen reichen Ihre Hotelkosten mit der Reisekostenabrechnung ein.

Veranstaltungsort und Öffentlichkeit

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg statt. Die Adresse lautet: Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg

Informationen zur Anreise und einen Lageplan finden Sie auf Seite 73 und auf den Web-Seiten:

www.tf.uni-freiburg.de/kontakt/anfahrt

Die Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungsräumen finden Sie in der Tagungsmappe, die jede Teilnehmerin und Dozentin beim Check-in erhält.

Von Teilnehmerinnen mit einer Behinderung erbitten wir Angaben über notwendige Hilfen.

Die Eröffnungsveranstaltung am 05. August 2014 von 11.45 – 13.00 Uhr ist öffentlich.

Der Conference Day am Donnerstag, den 07. August 2014 10.00 – 16.00 Uhr richtet sich sowohl an die Teilnehmerinnen als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung und kostenlos möglich.

Preise

Für Erwerbstätige*

Halbwochenkurs	180,00 €
Tageskurs	120,00 €

Für Studentinnen und Nichterwerbstätige

(Frauen in Elternzeit, Arbeitssuchende sowie Geringfügig-Beschäftigte)

Halbwochenkurs	30,00 €
Tageskurs	20,00 €

* Teilzeitbeschäftigte bis 50 % Teilzeit erhalten 50 % Ermäßigung auf den Preis für Erwerbstätige.



ist Kulturwissenschaftlerin (Studium in Deutschland, Großbritannien, USA), Moderatorin und Dozentin und lebt in München. Sie war als Online-Redak-

als Leiterin eines Modell- projekts zur Förderung von Frauen in IT

nchen. Sie war als
ine-Redak-
rin und Presserefe-

Biografien Dozentinnen 2014

Margot Antabi, B.Sc. studierte Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Furtwangen, hat eine Ausbildung als Informatikkauffrau IHK und als externe Datenschutzbeauftragten DSB TÜV. Durch ihre Arbeit mit sehr sensiblen Daten, unter anderem an der Polizeidirektion Freiburg, Universitätsklinik Freiburg und dem Fraunhofer Institut für angewandte Festkörperphysik Freiburg spezialisierte sie sich auf Qualitätsmanagement, IT-Security, Datenschutz und Datensicherheit. Seit 2011 ist sie selbständig als externe Datenschutzbeauftragte.

Nicole Bastian, Hochschulabschluss der Rechtswissenschaft, niedergelassene Rechtsanwältin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Coachingausbildung, Ausbildung zum systemischen Aufstellen. 19 Jahre Erfahrung in der juristischen Beratung für einen international tätigen Chemiekonzern, Juristische und menschliche Beratungen in mittelständischen Unternehmen, Projekterfahrungen. Coaching bei Entscheidungsfindungen von Führungskräften. Coaching in persönlichen Krisen (Scheidungen, Trennungen), „Manager sind auch nur Menschen“.

Silvia Bauer, M.A. (LMU München), ist freie Kulturwissenschaftlerin, unabhängige Kuratorin und Moderatorin. Sie lebt in München und arbeitet international. Seit 1995 ist sie als Dozentin für diverse Hochschulen und Kunstakademien tätig. Sie war mehrere Jahre in der IT-Branche tätig, wo sie sich insbesondere für die Förderung von Frauen in IT und Multimedia-Berufen engagierte. Seit 2005 ist sie selbstständig und arbeitet bevorzugt in interkulturellen Projekten. Arbeitsschwerpunkte sind die Kulturen Großbritanniens, der USA, des Iran und der arabischen Golfstaaten.

Nicole Beste-Fopma war in ihrem ersten Leben Chefredakteurin der Mitarbeiterzeitschrift der Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Heute ist sie Blattmacherin aus Leidenschaft. Alles rund um das Thema „Frau und Beruf“ hat es ihr angetan. Ganz besonders aber das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Als berufstätige Frau und Mutter von vier Jungen kennt sie die Herausforderungen, vor die der Alltag eine berufstätige Mutter tagtäglich stellt.

Dr. Petra Breitenfeldt ist promovierte Agraringenieurin. Seit 2008 ist sie selbstständige Unternehmensberaterin. Ihr Schwerpunkt ist die Betriebswirtschaft. Sie hat seit 2009 ein Zertifikat als systemische Coach und ist Dozentin an Fachschulen. Seit 2011 gibt sie Seminare zum Thema nonverbaler Code.

Sima Darabi ist IT-Dozentin an der SRH Heidelberg. Studiert hat sie an der HTW Saarbrücken, den Master of Business informatics von VGU (School of Business Informatic, Viadrina, Frankfurt (Oder). Seit September 2001 ist sie an der Universität des Saarlandes als Softwareentwicklerin an dem E-Learning Projekt „MODU-LANG“ tätig. Seit September 2006 arbeitet sie als Dozentin an der International University in Bruchsal als Lehrbeauftragte im Fachbereich Information Technology und hat Vorlesungen im Bereich „Introduction to Information Technology I and II“ gehalten.

Antje Dietrich studierte an der Universität Karlsruhe Wirtschaftsingenieurwesen. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst am Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, an der Universität Karlsruhe und am Fraunhofer ISI an verschiedenen Forschungsprojekten im Bereich der Informatik. Derzeit promoviert Antje Dietrich am KIT Karlsruhe an der

Fakultät für Informatik und ist als Dozentin im Bereich Verwaltungsinformatik an der Hochschule für Verwaltung Kehl tätig.

Heide Ebert, Ass. jur., hat fast 15 Jahre Erfahrung im Bereich „Cross Media Publishing“. Nach einer Tätigkeit als stellvertretende Abteilungsleiterin in einem Verlag arbeitet sie jetzt als Senior Consultant und Projektmanagerin in einer Software-Firma. Seit über zehn Jahren ist sie nebenberuflich als Dozentin tätig, unter anderem bei der FernUni Hagen, der Fachhochschule Deggendorf sowie der Informatica Feminale sowie bei Konfigurationstrainings für Kunden.

Marie-Luise Groß, war bereits während ihres Studiums der Übersetzungswissenschaft an der Universität Heidelberg, im Wissens- und Intranetmanagement bei SAP AG tätig. Während Ihrer Promotion an der Universität Wien zum Thema Social Web und Sozialkapital von Freiberuflern, arbeitete sie zunächst als Social Media Consultant bei SAP und verantwortete danach das Wissensmanagement der Unternehmensberatung Horváth und Partner GmbH.

Dr.-Ing. Marlene Helfert hat Architektur und Mechanik an der Technischen Universität Darmstadt studiert. Nach einem Studienjahr an der University of California at

Berkeley hat sie ihre Diplomarbeit an der University of Canterbury at Christchurch in Neuseeland geschrieben. Im Fachgebiet Mechatronik im Maschinenbau der Technischen Universität Darmstadt hat sie über Fanglagerung von Magnetlagersystemen promoviert. Nach vierjähriger Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Darmstadt arbeitet sie dort und an anderen Universitäten als Lehrbeauftragte. Bereits durch ihr Mechanik-Studium hat sie sich intensiv mit Matlab auseinandergesetzt. In ihrer Promotionszeit hat sie nicht nur ihre Versuche mittels Matlab ausgewertet, analysiert und simuliert, sondern auch zahlreiche Präsentationen mit von Matlab erstellten Filmen und Animationen gestaltet. Bei der 9th International Conference on Vibrations in Rotating Machinery 2008 in Exeter hat sie dafür den Best Presentation Award bekommen.

Nina Ellen Hempel arbeitet seit 2005 bei der Hewlett-Packard GmbH, heute als Qualitätsmanagerin. Vorher war sie bei unterschiedlichen Firmen in den Bereichen Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Produktmanagement und Produktmarketing beschäftigt. Nach Universitätsdiplomen in Biologie und Wirtschaftswissenschaften hat sie Zusatzqualifikationen in Produktmanagement, Systemischer Beratung

und Coaching sowie Change Management absolviert. Nina Ellen Hempel ist mehrsprachig, weltoffen und interessiert sich sehr für Diversity und die Gestaltung von Veränderungsprozessen. Menschen sind nun mal sehr unterschiedlich und nichts bleibt so wie es ist.

Ellen Hermens, Diplom-Informatikerin, hat 1993 ihr Informatikstudium an der Fachhochschule Gießen/Friedberg abgeschlossen. Nachdem sie zehn Jahre in der IT als Support-Beauftragte, Computer-Animatorin und IT-Beraterin angestellt war, startete sie in die Selbständigkeit als Rhetorik-Trainerin. Ellen Hermens war von 2005–2008 bei BNI als Direktorin tätig. Sie schulte und coachte Vorstände und Unternehmer in Führung und Präsentationsthemen. Nach diversen NLP-Seminaren erhielt Ellen Hermens 2008 die NLP-Trainer-Lizenz vom Begründer des NLP Richard Bandler. Als Speaker und Referentin gründete sie 2008 das Königsmacher-Institut (www.koenigsmacher-institut.com), das seither Rhetorikthemen anbietet. Von Mitte 2013 bis Anfang 2014 baute Ellen Hermens als Schulungsleiterin die typovision academy für Fach- und Managementthemen auf. 2014 gründete sie die Secret Champions Eventserie, mit der sie als Gastgeberin noch unbekannte Speaker und Trainer, die fantastische Inhalte vermitteln, auf die Bühne bringt (www.secret-champions.de). Ellen Hermens engagiert sich seit über 10 Jahren in



internationalen Funktionen der Non-Profit-Organisation Toastmasters Int. Sie bekleidete diverse Führungsrollen im Europa-Vorstand und hat als geschäftsführende Europa-Direktorin die Auszeichnung „President's Distinguished District Governor“ erhalten. Sie ist derzeit aktiv als Botschafterin für das neue Weiterbildungsprogramm. Ellen Hermens ist Autorin des Hörbuch der Unternehmeredition „Authentische Rhetorik. Für überzeugendes Auftreten im Business“ (audio media Verlag).

Dr. habil. Andrea Herrmann kennt die Praxis des Software Engineering aus sieben Jahren Berufserfahrung in IT-Projekten und die Theorie aus zehn Jahren in Forschung und Lehre. Sie ist Software Engineering Trainerin und Privat-Dozentin an der Universität Heidelberg sowie Dozentin an weiteren Hochschulen.

Dipl. Ing. Nicole Hertel wurde 1964 in Wien geboren und studierte Informatik und Versicherungsmathematik an der TU Wien. Im Anschluss daran besuchte sie die Akademie für Unternehmensberater. Während des Studiums sammelte sie Erfahrung in der Privatwirtschaft und hatte auch das Glück, ihre Diplomarbeit in der Entwicklungsabteilung der Firma Schrack AG schreiben zu können. Nach Abschluss beider Studien war sie in der Privatwirtschaft (u.a.

Schrack AG, Ciba-Geigy) tätig. Parallel dazu hat sie seit einigen Jahren unterrichtet (HTL Spengergasse Wien, WIFI, BFI, FHS Salzburg). Seit 1990 war sie selbständig und betreute in diesem Zusammenhang die komplette EDV oder auch Teile davon bei Kunden in Österreich, Deutschland, Polen, Ungarn und Slowenien. Parallel zu Ihrer selbstständigen Tätigkeit im privatwirtschaftlichen Bereich hat sie danach getrachtet den Kontakt zur Forschung und Entwicklung nicht zu verlieren und arbeitete immer wieder mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen, wo sie u.a. auch als Dozentin und IT-Lektorin im Informatik-Grundstudium tätig war. Sie gab bereits Lehrveranstaltungen über Algorithmen, Infosysteme2, u.a. aktuell ist sie als Lektorin tätig und arbeitet auch im Rahmen von Projekten an diversen Datenbank- und BI-Themen.

Ingeborg Heß, M.A., Studium der Germanistik und Soziologie, Weiterbildung an der CimDATA Akademie Berlin zur Webprogrammiererin. Seit 2001 beruflich im Internetbereich tätig. Bevor sie mit seitenForm web-Solutions 2010 in Berlin ihr eigenes Entwicklungsbüro gründete, war sie langjährig als Senior Programmiererin bei der Kommunikationsagentur A&B FACE2NET in Berlin, wo sie für Agenturen aus Bundesministerien und Organisationen anspruchsvolle Webportale und Online-Kampagnen

Lösungen entwickelte. Bei ihrer Tätigkeit ist es ihr immer wichtig über den Tellerrand zu blicken. 1999 hatte sie sich als Geisteswissenschaftlerin für ihr Faible für abstrakte Entitäten entschieden und auf die Online-Programmierung umgesattelt. Für sie auch heute noch eine durchaus fruchtbare Kombination.

Dr. Lydia Hilberer ist seit März 2012 stellvertretende Chefredakteurin. Sie arbeitet als freie Redakteurin und Werbetexterin für Online-Magazine, Zeitschriften, Agenturen und Unternehmen. Als Mutter von drei Söhnen im Alter von drei bis achtzehn Jahren ist sie sowohl beruflich als auch privat Expertein zum Thema „Beruf und Familie“.

Anne Hoffmann verantwortet das Thema Requirements Engineering für IT-Projekte bei Siemens Energy. Nebenberuflich ist sie als Dozentin und Trainerin tätig. Schwerpunktthemen sind Projektmanagement und Schlüsselkompetenzen.

Maria Hollweck ist momentan Studentin der Wirtschaftsinformatik an der OTH Regensburg. Neben Ihrer dreijährigen Berufserfahrung als Softwareentwicklerin vor dem Studium engagiert sich die Studentin dafür, mehr Frauen für die Informatik zu begeistern. Sie ist Gründerin der Initiative „Girls Can Do IT!“ und baut momentan ein globales Netzwerk auf, um die Problematik präsenter zu machen.

Frau Hollweck ist außerdem sehr an interkulturellen Austauschprojekten interessiert, wie bereits existierende Kooperationen zu einer Universität in João Pessoa, Paraíba (Nordbrasilien) zeigen. Weitere Auslandserfahrung sammelte sie in Brasilien und Irland.

Sylvia Johnnig kam früh mit dem Thema Datenschutz in Berührung. 1983 erwachte mit dem Volkszählungsurteil und der parallel laufenden Diskussion bei ihr das erste Mal ein Interesse für das Thema, als ein Vorgesetzter sie als Volkszählerin verpflichten wollte. Ab 1987 hat an der TFH-Berlin und TU-Berlin Informatik mit dem Schwerpunkt Datenschutz und Softwaretechnik studiert. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim heutigen Fraunhofer Institut im Bereich IT-Sicherheit, später bei einem Finanzdienstleister in Frankfurt als IT-Security Consultant. Seit 2009 ist sie selbständig und berät DAX Unternehmen in Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes. Neben ihrem Beruf engagiert sie sich ehrenamtlich, schreibt Artikel und hält Vorträge zu Datenschutz, Überwachung und IT-Sicherheit. Sie ist Mitglied des Vorstands beim Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung.

Dr. Dagmar Höppel, Leitung der LaKoG-Geschäftsstelle mit den Arbeitsschwerpunkten Hochschul- und Gleichstellungspolitik und -entwicklung, Wissenschaftsmanagement, Nachwuchsförderung und Evaluationsforschung.

Dr. Enkelejda Kasneci ist Margarete-von-Wrangell-Fellow und Post-Doktorandin am Lehrstuhl für Technische Informatik an der Universität Tübingen. Sie studierte Informatik an der Universität Stuttgart und promovierte im September 2013 an der Universität Tübingen zum Thema „Entwicklung von Methoden zur automatischen Erkennung des Assistenzbedarfs von Fahrzeugführern mit Gesichtsfelddefekten“. Schwerpunkte ihrer aktuellen Forschung: Visuelle Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeitslenkung für Personen mit visuellen Defiziten, Analyse von Blickbewegungsdaten.

Sigrid Kaufmann, Dipl. Betriebswirtin (FH), Abteilungsleiterin für Mergers & Acquisitions Integration Projects im Bereich Corporate Sector Information Systems and Services, bei der Robert Bosch GmbH. Langjährige Erfahrung in der Umsetzung von SAP Projekten und im SAP Prozessmanagement.

Dipl.-Inf. Wiltrud Kessler hat an der Universität Stuttgart und der Universidad Politécnica de Madrid Informatik studiert. Momentan promoviert sie an der Universität

Stuttgart im Bereich Maschinelle Sprachverarbeitung. Schon immer war sie auch in der Lehre tätig, erst als Tutorin für den Programmierkurs, jetzt als Dozentin.

Birgit Koch-Sickmann ist Diplom-Informatikerin und hat 2008 die Firma roMINTa - Technik-, Computer- und Roboterurse für Kinder und Jugendliche (www.rominta.de) gegründet. Darüber hinaus leitet sie das Roberta-Regio Zentrum Münsterland, in dem unter anderem Fortbildungen für Lehrkräfte und ErzieherInnen angeboten werden. Sie ist ausgebildeter Roberta-Coach und Roberta-Teacher im Projekt „Roberta - Lernen mit Robotern“ des Fraunhofer IAIS. Seit 2014 ist Birgit Koch-Sickmann zusätzlich Geschäftsinhaberin des Kinderhofladens Schöppingen (www.kinderhofladen.de).

Nicole Krohn, 11.7.1967 geboren in Elmshorn. Von 1989 - 1995 Studium für Illustration und Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Hamburg, Fachbereich Gestaltung. 1995 Diplom Illustration und Kommunikationsdesign. Seit 1995 selbständige Grafik-Designerin in Hamburg mit dem Schwerpunkt visuelle Kommunikation. Auszeichnungen „Stern“-Infografik: Malofiej Infographics Awards 2000, Bronzemedaille, Best Portfolio - Magazines, University of Navarra, Pamplona Hoffmann + Campe“: IF Communication Design Award 2007. Buch „Sichere Energie im 21. Jahr-

hundert“ Infografik-Konzept und Realisation). „Die Woche“: 1996 - 2002 freie Mitarbeiterin in der Infografik bei der mehrfach ausgezeichneten Wochenzeitung: European Newspaper Award 2000. World's Best Designed Newspaper 1996, 1997, 1999.

Elena Kuprienko hat an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg Informatik studiert und dort als wissenschaftliche Hilfskraft Erfahrung in der Lehre gesammelt. Als Angestellte betreute sie Webprojekte für nationale wie internationale Unternehmen. 2006 hat sie sich selbständig gemacht und 2009 die Zertifizierung «Certified TYPO3 CMS Integrators» erworben.

Astrid Laubenheimer ist seit 2009 Professorin an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft und unterrichtet dort Mathematik, Computer Vision und Data Mining an der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik. Sie hat am KIT in Karlsruhe Diplom-Mathematik studiert und war im Anschluss an ihr Studium in F&E-Projekten für die Hochschule Karlsruhe und mehr als zehn Jahre am Fraunhofer IOSB tätig. Dort leitete sie zuletzt eine Forschungsgruppe zum Thema Bildverarbeitung. Frau Laubenheimer hat parallel zu diesen Tätigkeiten am KIT an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik promoviert.

Ulrike Lehmann, 25 Jahre Erfahrung als Ingenieurin und Trainerin in unterschiedlichen Positionen, zahlreiche und intensive Lerneinheiten im traditionellen Bauhandwerk, langjährige Auseinandersetzung mit dem Themenbereich der Soft Skills im Beruf und vor allem: Seit 48 Jahren Frau!

Janna Lingenfelder ist diplomierte Physikerin (Russland), Diplom-Informatikerin (Deutschland) und absolvierte ihr MBA mit Advanced Certificate in „Leadership“ in den USA. Hauptberuflich ist sie bei IBM tätig, zunächst als Softwareingenieurin in internationalen Softwareentwicklungsprojekten und jetzt als IBM Program Manager für Standardisierung im IT-Bereich. Sie ist die IBM-Vertreterin beim DIN und deutsche Delegierte zu ISO/IEC JTC 1. Nebenberuflich arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Trainerin für Verhandlungsführung. Sie wuchs in Russland auf, wo sie Physik studierte und erste Arbeitserfahrungen als Physikerin und Pädagogin, auch für Erwachsene, sammelte. Nach ihrer Emigration nach Deutschland im Jahre 1996, studierte sie Informatik an der Universität Leipzig und arbeitet seit dem Abschluss bei IBM. Zwei Jahre verbrachte sie mit Ihrer Familie in den USA, wo sie an der US Military Academy in West Point, NY, arbeitete und einen MBA am Marist College, NY, erwarb.

Yvette Mittler, Diplom-Ingenieurin der Elektrotechnik, seit 1998 bei der Hewlett-Packard GmbH in unterschiedlichen Funktionen. Von der Kundendienst-Ingenieurin über die Service Managerin bis zur Projektmanagerin arbeitet sie in der IT in einem sehr männlich geprägten und agilen Umfeld. Aus den im täglichen Leben gemachten Erfahrungen haben sich bei ihr die Interessen für Diversity (Schwerpunkt Gender-Diversity) und Change/ Change Management entwickelt. Ihre Zusatzqualifikation als Change Managerin lässt sie diese Themen und Erfahrungen mit dem Projektmanagement verknüpfen. Nämlich genau dort, wo es um Veränderungen geht, den Fokus von der reinen Technik auf die betroffenen Menschen und ihre Bedürfnisse zu erweitern.

Regina Mühlich ist Gründerin und Geschäftsführerin der Managementberatung AdOrga Solutions mit Sitz in München und Berlin. Sie ist seit 2007 selbständige Unternehmerin und als Projektmanagerin, Qualitätsmanagementbeauftragte und Datenschutzbeauftragte sowie Coach, Autorin und Trainerin tätig. Sie war über 20 Jahre in internationalen Unternehmensberatungen und Industrieunternehmen als COO, Leiterin Projekt- und Change Management sowie Qualitätsmanagement tätig. Regina Mühlich hat englische Handels- und Betriebswirtschaftslehre U.K./U.S.A. studiert, ist Qualitätsma-

nagementbeauftragte (TAR), Projektmanagerin, anerkannte und geprüfte IT-Sachverständige sowie zertifizierte Datenschutzbeauftragte. Ihre Schwerpunkte liegen in der Restrukturierung, im Unternehmensaufbau, Datenschutz und Qualitätsmanagement.

Diana Ochs ist freiberufliche Trainerin und Coach für weibliche Fach- und Führungskräfte. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Themen Positionierung von Frauen in Männerteams, Berufseinstieg, Frauen in Führungspositionen, Perspektivenentwicklung, Wiedereinstieg und der Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrungen als Führungskraft, Suchtberaterin und Betriebsrätin.

Lena Oden, Dipl.-Ing., hat an der RWTH Aachen Elektrotechnik studiert. Derzeit promoviert sie mit einem Stipendium der Fraunhofer Gesellschaft an der Universität Heidelberg im Fach Informatik. Ihr Fachgebiet dabei ist das Hochleistungsrechnen. Während ihres Studiums hat sie bereits LaTeX und Linux Kurse gegeben. Durch das Stipendium arbeitet sie momentan vorwiegend am Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik der Fraunhofer Gesellschaft.

Dipl.-Math. Maria Oelinger hat Mathematik und Informatik studiert. Berufserfahrung und Diplomarbeit: Web und Usability. Ein paar Jahre Forschung in verschiedenen EU-Projekten

im Bereich lernunterstützende Kollaborationssoftware. Hier dann viele Dienstreisen quer durch Europa und bis nach Südamerika und Neuseeland. Mentorin seit 2005, für Schülerinnen, interkulturelles Mentoring und für MINT-Studentinnen. Seit 2006 IT-Systemanalytikerin in der Kindernothilfe, einer mittelständischen NGO. Dort nicht nur zuständig für SW-Entwicklung, sondern auch für Projekte im Bereich des Changemanagement und für Qualitätsmanagement. In dieser Funktion berät sie die Leitungsebene bis hin zum Vorstand, der für die ca. 160 hauptberuflichen Angestellten der Kindernothilfe Entscheidungen treffen muss. Nebenbei ist sie Chefredakteurin der Onlinezeitung für die Sommerstudien: <http://zeitung.informatica-feminale.de>

Monika Pobiruchin studierte Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn. Im Laufe ihres Studiums konzentrierte sie sich schwerpunktmäßig auf Gesundheitsökonomie und Medizinische Biometrie. Zur Zeit arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Heilbronn und promoviert an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg im Bereich Analyse von medizinischen Routinedaten.

Gina Puzic ist Diplom-Informatikerin und arbeitete bereits zehn Jahre lang als freiberufliche Dozentin im Bereich Software-Engineering, bevor

sie im Mai 2008 zu Capgemini kam. Bei Capgemini ist Gina Puzic im Bereich Automotive tätig. Sie bringt Erfahrungen aus unterschiedlichen Projekten und über alle Projektphasen hinweg mit. Derzeit ist sie als Beraterin im Anforderungsmanagement für Capgemini direkt beim Kunden vor Ort aktiv.

Julia Retzlaff studierte von 2009 bis 2013 Informatik Bachelorstudium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Im Frühjahr 2013 Abschluss des Bachelorstudiums. Von 2013 bis heute Studium Master Informatik, CAU Kiel.

Dr. Ulrike A. Richter, ist Kulturwissenschaftlerin und Organisationssoziologin sowie zertifizierte Managerin für öffentliche Fördermittel. Nach dem Studium in Tübingen und Berlin erfolgte die Promotion in Marburg. Der Schwerpunkt von Forschung und Beratung liegt zum einen auf der Gleichstellungspraxis von Organisationen, z.B. im Rahmen des Projektes „ENTER. Frauenkarrieren und Unternehmenskultur“ (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung). Zum anderen ist Frau Dr. Ulrike Richter seit 2010 freiberuflich in der Wissenschaftsberatung tätig. Hier unterstützt sie Studierende und Promovierende hinsichtlich wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte und berät zu methodischen Fragen und Problemstellungen. Ebenfalls bietet Frau Dr. Richter Workshops

und Seminare für Nachwuchswissenschaftler/innen zu verschiedenen Aspekten des akademischen Arbeitsalltags und zum beruflichen Werdegang an.

Prof. Dr. phil. Felizitas Sagebiel ist außerplanmäßige Professorin am Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal und promovierte Sozialwissenschaftlerin (TU Berlin). Sie ist sozialwissenschaftlich breit ausgewiesen und forscht seit 2000 über Gender und Ingenieurwissenschaften/ Informatik in Europa in diversen von der Europäischen Kommission aus dem 5., 6. und 7. Rahmenprogramm geförderten Projekten (INDECS, Womeng, PROMETEA, MOTIVATION). Zuletzt hat sie im Tender „Meta-analysis of gender and science research“ (2008–2010) koordinierend mitgearbeitet. Das Forschungsprojekt „Frauen an der Spitze. Veränderungspotenziale von Führungsfrauen in Umwelt und Technik“ hat sie als Kooperationsprojekt zwischen der Bergischen Universität Wuppertal und dem Wuppertalinstitut für Klima, Umwelt und Energie, finanziert vom BMBF und ESF, von 2009–2012 koordiniert. Sie koordinierte außerdem mehr als 20 Jahre das Studienprogramms des Life-long-learning.

Franziska Sauerwein, Diplom Informatikerin am KIT. Franziska Sauerwein ist Softwareentwicklerin bei der andrena objects ag und Mitglied der Softwerkskammer Karlsruhe. Sie organisiert das andrena-interne Coding-Dojo und ist Mitinitiatorin des Global Day of Code Retreat in Karlsruhe. In verschiedenen Softwareprojekten hat sie Erfahrungen als Entwicklerin, ProductOwnerin, Scrum Masterin und Coach gesammelt.

Judith Theuerkauf, Dipl.-Ing., hat zuerst Germanistik, Psychologie und Theaterwissenschaft studiert, dann eine Ausbildung zur Buchhändlerin absolviert und war in diesem Beruf auch tätig, bis sie das Studium des Ingenieurstudienganges Technischer Umweltschutz begann, das sie Ende 1998 als Diplom-Ingenieurin abschloss. Von 2004 bis 2009 koordinierte und begleitete sie verschiedene Projekte zur Förderung der Schreibkompetenz von Studierenden an der TU Berlin. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Text-Coach und Autorin sowie seit Herbst 2012 als Schreibberaterin und -trainerin an der Universität Flensburg.

Gabriela Vodegel ist approbierte Apothekerin mit Spezialisierung auf Ernährungsberatung. 2006 gründete sie ihr eigenes Unternehmen „Cena Ernährungstraining“. Geistige und physische Leistungsfähigkeit, Mikronährstoffe, Ernährung bei Nacht- und Schichtarbeit sind ihre Arbeitsschwerpunkte. 2007 erfolgte die Zertifizierung zur Mentaltrainerin IFE. Sie bietet individuelle Einzeltrainings für Menschen mit hohen beruflichen Anforderungen und unterstützt Unternehmen mit Seminaren und Vorträgen bei der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Michaela Wullinger studierte an der FH Regensburg Mikrosystemtechnik und arbeitet seit Jahren in der Halbleiterbranche mit umfangreichem Wissen über viele Prozessschritte. Die zweite grosse Säule ist Innovationsmanagement - das Lieblingsthema sind gesteuerte Innovationen . Sie ist aktiv im deutschen ingenieurinnenbund.

Dipl.-Ing. agr. Gabriele Zawadzky ist seit 1991 selbstständig als Beraterin, Coach und Dozentin. In den Jahren 1987 - 91 machte sie eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Pädagogin für psychosomatische Gesundheitsbildung an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München, Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung. Andere Weiterbildungen: Zürcher Ressourcen-Modell für Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung und Berufswahl, Erfolgsteambildung, Ziel- und prozessorientierte Gesprächsführung und berufsbezogene Supervision, Lern- und Teilleistungsstörungen. Von 1986 - 89 war sie tätig in ihrer Funktion als Agraringenieurin als Redakteurin einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift, Ressort Umweltvorsorge und als freie Fachjournalistin.

Register Lehre informatica femminile Baden-Württemberg 2014

14FR - 01 - HW1

Webseitenentwicklung mit
TYPO3 - Einführungskurs

14FR - 02 - HW1

TYPO3 Grundkurs

14FR - 03 - HW1

Agile Softwareentwicklung

14FR - 04 - HW1

Informationsmodellierung und
- aufbereitung mit XML und XSL -
Grundkurs

14FR - 05 - HW1

Requirements Engineering

14FR - 06 - HW1

Grundlagen des Datenbankdesigns

14FR - 07 - HW1

Semantic Web

14FR - 08 - HW1

Augenbewegungen und
visuelle Aufmerksamkeit

14FR - 09 - HW1

Geschäftsprozessmodellierung
und Optimierung

14FR - 10 - HW1

Computer Vision

14FR - 11 - HW1

Grundlagen Softwaretests

14FR - 12 - HW1

Datenschutz und Datensicherheit

14FR - 13 - HW1

Frei sprechen für Frauen

14FR - 15 - HW1

Gut und robust Entscheiden mit
etwas Theorie und viel Praxis

14FR - 16 - HW1

Begeistern und Überzeugen
mit Präsentationen

14FR - 18 - HW2

Webseitenentwicklung mit
TYPO3 - Erweiterungskurs

14FR - 19 - HW2

TYPO3 Aufbaukurs

14FR - 20 - HW2

C#-Programmierung

14FR - 21 - HW2

Informationsmodellierung und
- aufbereitung mit XML und XSL -
Aufbaukurs

#14FR - 22 - HW2

Java für Einsteigerinnen

14FR - 23 - HW2

Datenbank-Entwurf und
Datenbank-Programmierung

14FR - 24 - HW2

Semantic Web - so werden
Informationen für Computer
interpretierbar

14FR - 25 - HW2

Einstieg in MATLAB

14FR - 26 - HW2

ITIL-Lebenszyklus von
IT-Serviceleistungen

14FR - 27 - HW2

Positionierung von
Frauen in Männerteams

14FR - 28 - HW2

Löcher und Elektronen - die kleinen
Helden unserer digitalen Welt

14FR - 29 - HW2

Datenschutz und Datensicherheit
Aufbaukurs: die betriebliche Daten-
schutzbeauftragte

14FR - 30 - HW2

Kunst und Wissenschaft der
Verhandlungsführung

14FR - 31 - HW2

Projektmanagement im
internationalen und
interkulturellen Umfeld

14FR - 32 - HW2

So bewegt sich wirklich was:
Selbstmanagement und konstruktive
Zusammenarbeit

14FR - 33 - HW2

Schreiben und Publizieren in der
Informatik- Effektiv, effizient,
motiviert!

14FR - 34 - HW2

Weltweit erfolgreich:
interkulturelle Kompetenz

14FR - 35 - HW2

Change Management

14FR - 36 - T

Karriere Wirtschaft:
Wie Unternehmen ticken,
Karriere Hochschule:
Berufsziel Professorin

14FR - 37 - T

Einführung in LaTeX

14FR - 38 - T

Enterprise 2.0 und Social Media
im Unternehmen



Register Vorträge Conference Day informatica feminale Baden-Württemberg 2014

14FR-A-01

Individuell und facettenreich:
IT-Lösungen im Bereich Automotive

14FR-A-02

Organizational Change
Management in IT-Projekten

14FR-A-03

Ich will beides, ich mach beides

14FR-A-04

Icon-Design = Usability?

14FR-B-01

Netzwerke und beruflicher Erfolg

14FR-B-02

Mit Gesten Signale senden -
Was passiert beim ersten Kontakt

14FR-B-03

Was macht frau erfolgreich

14FR-B-04

Gehaltsverhandlungen
erfolgreich führen

Register Rahmenprogramm informatica feminale Baden-Württemberg 2014

Eröffnungsfeier

Keynote Speech Sylvia Johnnik:
Wir müssen Freiheitsarchitektinnen
werden

14FR - 39 - R

Führung durch die
Wanderausstellung
Patente Frauen

14FR - 40 - R

Dozentinnenstammtisch/
Kneipenabend für die Teilnehmerinnen

14FR - 41 - R

Nerven wie Drahtseil -
Essen in Stressphasen

14FR - 42 - R

Stadtführung Freiburg i. Br.

14FR - 43 - R

Science Slam

14FR - 44 - R

Workshop: Achtsamkeitstraining
nicht nur für Projekt-
leiterinnen

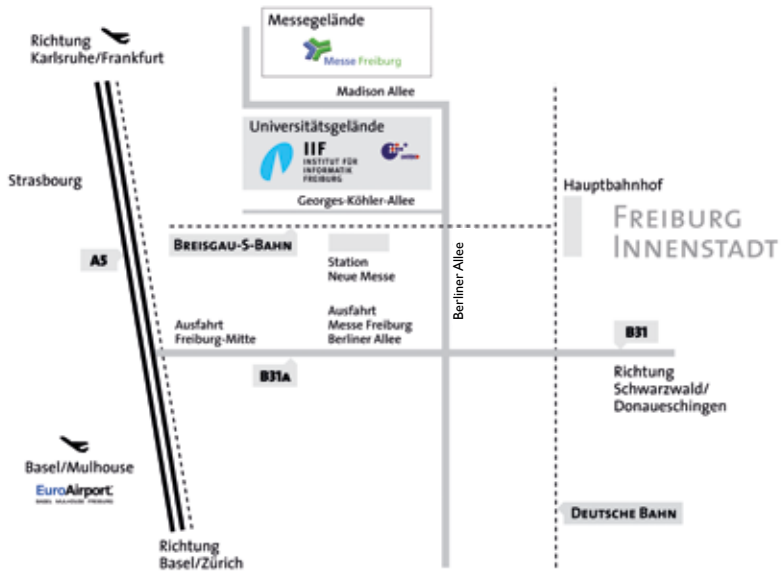
14FR - 45 - R

Vortrag: Girls Can Do IT!

Netzwerkabend

Netzwerkabend Vortrag
Nicole Bastian:
Als Frau in der Wirtschaft

Anfahrt und Lageplan



Veranstaltungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät
Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg



01 Georges-Köhler-Allee 101:
Lehrgebäude, Bibliothek,
Dekanat

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tf.uni-freiburg.de/kontakt/anfahrt

MFG Akademie

Das MFG-Weiterbildungsangebot zu den Themenbereichen:

- Technologieentwicklungen IT und Software
- Trends in Kommunikation und Kreativwirtschaft
- Innovationen im Public Sector und Clustermanagement
- Strategien für Management, Bildung und Internationalisierung

Das detaillierte MFG-Weiterbildungsangebot finden Sie unter
innovation.mfg.de/akademie

MFG Innovationsagentur für IT und Medien Baden-Württemberg

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 90715-300, Telefax 0711 90715-570
veranstaltung@mfg.de, innovation.mfg.de



Hinweis auf weitere Veranstaltungen

6. meccanica femminile

Frühjahrshochschule für Studentinnen und
Fachfrauen des Maschinenbaus, Elektrotechnik
und Wirtschaftsingenieurwesen
24.-28. Februar 2015
Universität Stuttgart


Informationen unter
www.meccanica-feminale.de

 **meccanica
feminale** Baden-Württemberg
Frühjahrshochschule

15. informatica femminile Baden-Württemberg

Sommerhochschule für
Studentinnen und Fachfrauen
der Informatik
Sommer 2015
Hochschule Furtwangen

 **informatica
feminale** Baden-Württemberg
Sommerhochschule



fehlt
was?

Yvonne Schwickert | Informatik-Studentin
Nebenjob als Reinigungskraft

Gute Kontakte!

Die Gesellschaft für Informatik bietet ein Netzwerk von rund 20.000 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Anwendung. In Fachausschüssen, Fachgruppen, Beiräten und Anwendergruppen werden Themen diskutiert, die so vielfältig sind, wie die Informatik selbst.

Unseren studierenden Mitgliedern bieten wir fachliche Unterstützung und Hilfen für den Übergang vom Studium in den Beruf. Zusätzlich genießen sie eine Vielzahl finanzieller Vergünstigungen zum Mitgliedsbeitrag von 17,50 €

**Informationen zur Mitgliedschaft erhalten sie unter
Telefon 0228/302-145 oder auf unserer Website www.gi.de.**

**Das Netzwerk Frauen.Innovation.
Technik (F.I.T) Baden-Württemberg
besteht seit Februar 2001.**

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und ist an der Hochschule Furtwangen (HFU) am Campus Schwenningen, Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt.

Ziele des Netzwerks F.I.T sind:

Die Förderung der Karriere von angehenden Informatikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen. Unterstützung von Studentinnen der Informatik und Ingenieurwissenschaften durch fachliche Zusatzangebote.

Unser Beitrag:

Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

**informatica feminale
Baden-Württemberg -
die Sommerhochschule** für Studentinnen der **Informatik** und **Informationswissenschaften** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Technischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule Furtwangen ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.informatica-feminale-bw.de.



**meccanica feminale -
die Frühjahrshochschule** für Studentinnen des **Maschinenbaus**, der **Elektrotechnik** und für alle interessierten Fachfrauen - wird in Kooperation und im Wechselkonzept zwischen der Universität Stuttgart (Campus Vaihingen) und der Hochschule Furtwangen (Campus Schwenningen) ausgerichtet.

Weitere Informationen:
www.meccanica-feminale.de.



Internetportal scientifica – Baden-Württembergs Informationsplattform für Frauen aus Wissenschaft und Technik

– bietet vielfältige Informationen für (angehende) Wissenschaftlerinnen aus Baden-Württemberg. Angegliedert finden sich ebenso Programme für technik- und naturwissenschaftlich interessierte Mädchen in Baden-Württemberg.

Internetadresse:
www.scientifica.de



Wanderausstellung Patente Frauen – Rollup-Exponate zu weiblichen Erfinderinnen.

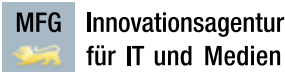
Die Wanderausstellung ‚Patente Frauen‘ stellt eine Hommage an diejenigen Frauen dar, deren Erfindergeist besonders bemerkenswert ist und deren Erfindungen bis in die heutige Zeit hinein relevant sind. Die Exponate sind als Rollups konzipiert und können deswegen hervorragend als Rahmenprogramm zu Veranstaltungen im Gender- und Diversity-Umfeld angemietet und eingesetzt werden.

Weitere Informationen, Liste der Exponate sowie Ausleihgebühren:
www.patente-frauen.de.



Kooperationen 2014

Unsere Kooperationen:



Die Gesellschaft für Informatik (GI) e. V. unterstützt das Sommerstudium durch Zuschüsse der Reisekosten für Informatikstudentinnen sowie durch folgende Empfehlung:

Die Gesellschaft für Informatik empfiehlt den Besuch des Sommerstudiums der informatica feminale-Baden-Württemberg als Maßnahme zur Frauenförderung an Universitäten und Hochschulen. Sie bittet alle Fakultäten und Fachbereiche daher, ihre Studentinnen gezielt auf das Angebot des Sommerstudiums aufmerksam zu machen, die von der Hochschule Furtwangen ausgestellten Teilnahmezertifikate im Rahmen des jeweiligen Studiengangs anzuerkennen und die Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium finanziell, z. B. durch Übernahme der Reisekosten, zu unterstützen. (Beschluss des GI-Präsidiums vom 29.1.1999).

Einige Hochschulen haben sich in den vergangenen Jahren bereit erklärt, ihre Studentinnen bei der Teilnahme am Sommerstudium zu unterstützen.



Sehen, was drin steckt mit
KARL STORZ Endoskope

*Generation
Education*

Perspektive im internationalen Umfeld!

Wir sind ein international führender Hersteller von hochwertigen Spezialprodukten der Medizintechnik. An unserem Hauptsitz in Tuttlingen sowie in mehreren Produktionsstätten, Vertriebs- und Servicegesellschaften beschäftigen wir weltweit in 39 Ländern mehr als 6.400 Mitarbeiter.

Zeigen Sie uns, was in Ihnen steckt!

Wir bieten kontinuierlich spannende Themen für Praktika und Abschlussarbeiten sowie interessante Stellen für Hochschulabsolventen (m/w) an.

Detaillierte Informationen zu Praktika und Abschlussarbeiten sowie zu allen offenen Stellen finden Sie unter www.karlstorz.com

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an unsere Personalabteilung. Haben Sie noch Fragen? Dann steht Ihnen Herr Patrick Dury gerne auch telefonisch zur Verfügung.

KARL STORZ GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Mittelstr. 8 • 78532 Tuttlingen
Telefon: 07461 708-8297
Bitte bewerben Sie sich
bevorzugt online.

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE
THE DIAMOND STANDARD

www.karlstorz.com

Impressum

Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



Frauen in MINT-Berufen
in Wirtschaft, Wissenschaft
und Forschung

Postanschrift:

Hochschule Furtwangen University
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Baden-Württemberg
Jakob-Kienzle-Straße 17
D-78054 Villingen-Schwenningen



Telefon +49 (0) 77 20 / 307 - 4375
Fax: +49 (0) 77 20 / 307 - 4724

informatica@hs-furtwangen.de
www.informatica-feminale-bw.de

netzwerk
frauen.innovation.technik
Baden-Württemberg

Veranstaltungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Technische Fakultät
Georges-Köhler-Allee 101
79110 Freiburg



Gestaltung

Büro für Gestaltung Straub
Dipl. Designerin Tina-Marie Straub
Donaueschingen, 0771-5146

Druck

Werner Esslinger oHG
Offsetdruck Villingen-Schwenningen

Werner Esslinger
oHG Offsetdruck
www.esslinger-druck.de

Stand: Mai 2014



Frauen und Technik!

Mieten Sie die Wanderausstellung

Patente Frauen

Exponate zum Thema Frauen, Innovation und Technik

Wahlweise mit Impulsvortrag und Führung

Kontakt:

Netzwerk Frauen.Innovation.Technik
Hochschule Furtwangen
Jakob-Kienzle-Straße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 307 4260
netzwerk-fit@hs-furtwangen.de

www.patente-frauen.de

Realisiert durch:


MARKKOM
Agentur für Kommunikation.


grümminger
Kommunikation

TRUMPF


DAIMLER

AESCULAP®

Wir danken recht herzlich der freundlichen Unterstützung von: